

**Protokoll der Vorstandssitzung
der Lokalen Aktionsgruppe Kulmbacher Land e.V.
am 08.05.2012; Landratsamt Kulmbach, Kleiner Sitzungssaal**

Tagesordnung Vorstandssitzung

- Top 1: Begrüßung
- Top 2: 10 Jahre LAG Kulmbacher Land e.V. – Ein Rückblick
- Top 3: Bericht über aktuelle Leader in ELER Projekte und LAG-Stellungnahmen bzw. Fassung von Zustimmungsbeschlüssen
- a) „Lehr- und Infopfad Schiefe Ebene“
 - b) „Thurnau und das Kulmbacher Land als Töpfer- und Kunsthandwerkerregion mit dem Töpfermuseum Thurnau als Pol des Kunsthandwerks und kultureller Schnittstelle“
 - c) „Fertigstellung und Aufwertung der Baille-Maille-Lindenallee“
- Top 4: Verschiedenes
- a) Vorinformation zum Projekt Genussregion Oberfranken
 - b) Leader-Broschüre: Bild des Auswahlgremiums und Bildrechte
- Top 5: Wünsche und Anträge

Die Vorstandssitzung beginnt um 15.03 Uhr.

Top 1: Begrüßung

Herr Landrat Söllner begrüßt die Mitglieder des Vorstandes:

- Herr stellv. Vorsitzenden Erhard Hildner (Touristik Steinachtal)
- Herr Heinz Kliesch (Bergbaumuseum, Tourismus)
- Herr Stephan Ertl (BHG, Tourismus)
- Herr Manfred Ströhlein (Idea-dschungelparadies, Tourismus)
- Frau Gabriele Döppmann (AK Schule-Umwelt)
- Herbert Hofmann (Bayer. Brauereimuseum e.V., Kultur, Tourismus)
- Herr Jürgen Ziegler (Schatzmeister, Jugend)

Folgende Mitglieder des Vorstandes sind entschuldigt:

- Herr Stefan Wunderlich, CENAS AG (Wirtschaft)
- Herr OB Henry Schramm, Stadt Kulmbach
- Herr Frank Eckert (Hotel Reiterhof, Tourismus, Qualifizierung)
- Herr Oswald Purucker (Freunde der Wallfahrtsbasilika Marienweiher e.V.)

Herr Landrat Söllner begrüßt außerdem

- Herrn Leadermanager Michael Hofmann
- Herrn Bürgermeister Dietmar Hofmann, Thurnau
- Frau Sandra Bali, Töpfermuseum Thurnau
- Herr Rüdiger Köhler, DDM-Neuenmarkt, sowie
- Frau Inge Tischer, Förderkreis zur Erhaltung und Verschönerung der Kulturlandschaft im Bereich der Gemeinde Himmelkron

Als Mitglied der Geschäftsführung ist Herr Klemens Angermann vom Landratsamt Kulmbach anwesend.

Zur Vorstandssitzung des Vereins Lokale Aktionsgruppe Kulmbacher Land e.V. wurde mit Schreiben vom 10.04.12 eingeladen (Anlage 1, Einladung).

Mit der Tagesordnung für die Vorstandssitzung besteht Einverständnis.

An der Vorstandssitzung nehmen 14 Personen teil, 8 davon zählen zum LAG-Vorstand (Anlage 2, Teilnehmerliste).

Im Mittelpunkt der Sitzung stehen das 10 jährige Jubiläum des Vereins sowie drei LAG-Stellungnahmen bzw. Zustimmungsbeschlüsse zu aktuellen Projekten in unserem Kulmbacher Land.

Herr Landrat Söllner gibt im Anschluss an die Begrüßung einen Rückblick zu 10 Jahren LAG Kulmbacher Land e.V. und weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die heutige Vorstandssitzung durchaus etwas Besonders darstellt.

Top 2: 10 Jahre LAG Kulmbacher Land e.V. – Ein Rückblick

Den Mitgliedern des Vorstandes liegt dazu als Tischvorlage eine Zusammenfassung der LAG-Tätigkeit und der Leader-Projekte der letzten 10 Jahre vor (Anlage 3, Tischvorlage). Herr Landrat Söllner geht im Einzelnen auf die Schwerpunkte der Tätigkeit der LAG und die Projekte ein.

In der Förderperiode Leader+ wurden fünf Projekte umgesetzt, darunter das Bayerische Bäckereimuseum, für das die LAG Kulmbacher Land e.V. einen Zuschuss von mehr als 2 Mio. Euro beschlossen hatte. In der Förderperiode Leader in ELER sind insgesamt 10 Projekte auf dem Weg. Darunter das Besucherbergwerk Kupferberg und das DDM-Neuenmarkt, Großprojekte mit je knapp einer halben Million Zuschussvolumen aus Leader.

Dem Leitbild der LAG Kulmbacher Land e.V. entspricht auch das Kooperationsprojekt der Genussregion Oberfranken. Mit Absicht wurde Kulmbach als Vereinssitz der Genussregion Oberfranken e.V. gewählt. Die Genussregion Oberfranken mit ihrem Kooperationsprojekt, bei dem die LAG Kulmbacher Land e.V. die federführende LAG ist, gilt als Best Practice Beispiel für ganz Bayern. Die Fortführung des Projekts zeichnet sich ab und wird unterstützt.

Ein besonderer Dank richtet sich an dieser Stelle an Herr Dr. Joseph Köpfer, der den Kulmbacher Anliegen immer aufgeschlossen und hilfreich zur Seite stand. Herr Dr. Köpfer ist nach 35 Jahren im Bayerischen Landwirtschaftsministerium und nach 17 Jahren Einsatz für Leader in den Ruhestand verabschiedet worden. Auch dem oberfränkischen Leader-Manager Herr Michael Hofmann drückte der Vorstand seinen ausdrücklichen Dank für die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit während der vergangenen 10 Jahre aus.

Für die nächste Förderperiode besteht durchaus die Gefahr, dass die Förderung metropolitaner Räume dazu führt, dass der ländliche Raum Fördereinbußen hinnehmen muss. Alle Akteure sind aufgefordert, sich dieser Entwicklung entgegenzustellen. Hier ist auch die Bundes- und Landespolitik in der Pflicht, sich für den ländlichen Raum einzusetzen und für die Ausstattung mit den entsprechenden finanziellen Mitteln zu sorgen. Es muss darum gehen, in Zeiten des Wachstums strategische Weichenstellungen durchzuführen, um in der Zukunft auch gestaltend wirken zu können. Auch der Landkreis Kulmbach unterstützt im Rahmen seiner Möglichkeiten Projekte zur regionalen Entwicklung mit Landkreismitteln.

Top 3: Bericht über aktuelle Leader in ELER Projekte und LAG-Stellungnahmen bzw. Fassung von Zustimmungsbeschlüssen

Herr Landrat Söllner weist bezüglich der anstehenden LAG-Beschlüsse darauf hin, dass

- diese der Geschäftsordnung zur Durchführung des Leader-Projektauswahlverfahrens der LAG Kulmbacher Land e.V. vom 29.11.11 entsprechen und
- das weitere Vorgehen auf die Geschäftsordnung abgestimmt ist.

a) Lehr- und Infopfad Schiefe Ebene

Den Mitgliedern des Vorstandes liegt die Stellungnahme und der Zustimmungsbeschluss der LAG im Entwurf vor. Das Projekt wird von Herrn Köhler, DDM-Neuenmarkt, beschrieben. Herr Köhler dankt der LAG für ihre Unterstützung.

Das Projekt ist im REK verankert. Es erfüllt die im REK beschriebenen Leader- und Projektauswahlkriterien und erhält deshalb von der LAG Kulmbacher Land e.V. das Prädikat „Leader-Projekt mit hoher Qualität“.

Der LAG-Vorstand befürwortet das Projekt „Lehr- und Infopfad Schiefe Ebene“ ausdrücklich und setzt sich nachhaltig dafür ein. Deshalb stimmt die LAG der vorliegenden LAG-Stellungnahme und dem Zustimmungsbeschluss einstimmig zu. Die Abstimmung erfolgte unter Berücksichtigung der Wirtschaft- und Sozialpartner bzw. Vertretern der Zivilgesellschaft (Anlage 4, LAG-Stellungnahme und Zustimmungsbeschluss „Schiefe Ebene“).

Beschluss:

Zustimmungen: 7 ; Gegenstimmen: 0; Enthaltungen: 1 (Landrat Söllner ist stellvertretender Verbandsvorsitzender des DDM-Neuenmarkt)

b) „Thurnau und das Kulmbacher Land als Töpfer- und Kunsthandwerkerregion mit dem Töpfermuseum Thurnau als Pol des Kunsthandwerks und kultureller Schnittstelle“

Den Mitgliedern des Vorstandes liegt die Stellungnahme und der Zustimmungsbeschluss der LAG im Entwurf vor. Das Projekt wird von Herrn Bürgermeister Hofmann und Frau Bali beschrieben.

Das Projekt ist unter dem Arbeitstitel „Schloss Thurnau“ im REK verankert. Es erfüllt die im REK beschriebenen Leader- und Projektauswahlkriterien und erhält deshalb von der LAG Kulmbacher Land e.V. das Prädikat „Leader-Projekt mit höchster Qualität“.

Der LAG-Vorstand befürwortet das Projekt „Thurnau und das Kulmbacher Land als Töpfer- und Kunsthandwerkerregion mit dem Töpfermuseum Thurnau als Pol des Kunsthandwerks und kultureller Schnittstelle“ ausdrücklich und setzt sich nachhaltig dafür ein. Deshalb stimmt die LAG dem vorliegenden LAG-Stellungnahme und dem Zustimmungsbeschluss einstimmig zu. Die Abstimmung erfolgte unter Berücksichtigung der Wirtschaft- und Sozialpartner bzw. Vertretern der Zivilgesellschaft (Anlage 5, LAG-Stellungnahme und Zustimmungsbeschluss „Thurnau“).

Beschluss:

Zustimmungen: 8 ; Gegenstimmen: 0; Enthaltungen: 0

c) „Fertigstellung und Aufwertung der Baille-Maille-Lindenallee“

Den Mitgliedern des Vorstandes liegt die Stellungnahme und der Zustimmungsbeschluss der LAG im Entwurf vor. Das Projekt wird von Frau Tischer, Förderkreis zur Erhaltung und Verschönerung der Kulturlandschaft im Bereich der Gemeinde Himmelkron, vorgestellt.

Das Projekt wird nachträglich ins REK aufgenommen. Es erfüllt die im REK beschriebenen Leader- und Projektauswahlkriterien und erhält deshalb von der LAG Kulmbacher Land e.V. das Prädikat „Leader-Projekt mit hoher Qualität“.

Der LAG-Vorstand befürwortet das Projekt „Fertigstellung und Aufwertung der Baille-Maille-Lindenallee“ ausdrücklich und setzt sich nachhaltig dafür ein. Deshalb stimmt die LAG der vorliegenden LAG-Stellungnahme und dem Zustimmungsbeschluss einstimmig zu. Die Abstimmung erfolgte unter Berücksichtigung der Wirtschaft- und Sozialpartner bzw. Vertretern der Zivilgesellschaft (Anlage 6, LAG-Stellungnahme und Zustimmungsbeschluss „Lindenallee“).

Beschluss:

Zustimmungen: 8 ; Gegenstimmen: 0; Enthaltungen: 0

Top 4: Verschiedenes

a) Vorinformation zum Projekt Genussregion Oberfranken

Seit dem Jahr 2009 führt der Verein Genussregion Oberfranken in enger Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer für Oberfranken und den neun oberfränkischen LAGs das Leaderkooperationsprojekt Genussregion Oberfranken mit seinen beiden Teilprojekten Netzwerk und Vielfalt durch. Das Projekt endet im Oktober 2012. Herr Landrat Söllner dazu wörtlich „Die Genussregion Oberfranken ist die erfolgreichste Initiative Oberfrankens.“

Weil das Projekt so erfolgreich ist, soll es fortgesetzt werden. Dazu wurden beim Treffen der oberfränkischen LAGs am 18.01.12 in Kleinwendern eine erste Projektskizze präsentiert und diskutiert. Die Projektskizze wurde den oberfränkischen LAGs zur Verfügung gestellt, um innerhalb der LAGn den Diskussionsprozess anzuregen. In einem zweiten Arbeitstreffen der neun oberfränkischen LAGs am 06.03.12 im Landratsamt Kulmbach wurde die Projektskizze konkretisiert und auf die jeweiligen Einzelbelange abgestimmt.

Projekträger werden erneut die Handwerkskammer sowie der Verein Genussregion Oberfranken sein. Herr Angermann stellt das Kooperationsprojekt kurz vor. Es wird u.a. darum gehen, die aufbereiteten 300 oberfränkischen Spezialitäten zu kommunizieren, d.h. in Oberfranken bekannt zu machen und auch nach Außen mit diesem Alleinstellungsmerkmale für die Genuss-Destination Oberfranken zu werben. Die Umsetzung des neuen Projekts wird im Rahmen der zwei Teilprojekte

- „Wissensmanagement Genussregion Oberfranken“ und
- „Genussregion Oberfranken erleben“ erfolgen.

Da die LAG nicht über ausreichende finanzielle Mittel verfügt, werden die Gremien des Landkreis Kulmbach über den zu erbringenden Zuschuss entscheiden.

Der Vorstand sichert seine Unterstützung zu und fasst einen grundsätzlichen Zustimmungsbeschluss.

Beschluss:

Zustimmungen: 7 ; Gegenstimmen: 0; Enthaltungen: 1 (Landrat Söllner ist gleichzeitig 1. Vorsitzender der Genussregion Oberfranken e.V.)

Darüber hinaus ist die Vorstandschaft nach der bisherigen Vorinformation damit einverstanden, die erforderliche LAG-Stellungnahme und den Zustimmungsbeschluss im Umlaufverfahren zu fassen.

b) Leader-Broschüre: Bild des Auswahlgremiums und Bildrechte

Der LAG-Geschäftsführung liegt eine Anfrage des AELF Münchberg vor. Das Landwirtschaftsministerium beabsichtigt, eine Leader-Broschüre in Auftrag zu geben. Alle LAG-Vorstände / LAG-Auswahlgremien sollen in dieser Publikation mit Bild vertreten sein. Der Vorstand beschließt, ein Bild zu übermitteln und die Bildrechte dem Bayerischen Landwirtschaftsministerium zu übertragen.

Beschluss:

Zustimmungen: 8 ; Gegenstimmen: 0; Enthaltungen: 0

Top 5: Wünsche und Anträge

Der stellv. Vorsitzende Herr Erhard Hildner geht nochmals auf die Tischvorlage zum 10 jährigen Bestehen der LAG Kulmbacher Land e.V. ein. Er dankt den zahlreichen Projektträgern, ihrem Idealismus und für 10 Jahre Arbeit. Viele Maßnahmen seien nicht nur im Frankenwald in die Umsetzung gebracht worden. Erhard Hildner regt an, die realisierten Projekte in Form eines Buches zu publizieren und fragt bei Herrn Leardmanger Hofmann an, welche Fördermöglichkeiten bestehen.

Herr Vorstand Herbert Hofmann verweist darauf, dass seiner Meinung nach der Betrachtungszeitraum von 10 Jahren zu kurz gewählt sei. Nicht nur „aktuelle“ Maßnahmen gelte es zu würdigen.

Zusammenfassend führt Herr Landrat Söllner aus, dass die LAG Kulmbacher Land e.V. in den vergangenen 10 Jahren ein Stück Zukunft mitgestaltet hat. Durch die Projekte wurde ein Mehrwert für die Region geschaffen. Regionalentwicklung anzustoßen und Projekte auf den Weg zu bringen, wird auch weiterhin das wichtigste Vereinsziel sein.

Die Vorstandssitzung endet um 16.30 Uhr.

Kulmbach, den 14.05.2012



Klaus Peter Söllner
1. Vorsitzender



Klemens Angermann
Schriftführer

Anlagen:

- Anlage 1: Einladungsschreiben zur Vorstandssitzung vom 08.05.12
- Anlage 2: Teilnehmerliste Vorstandssitzung vom 08.05.12
- Anlage 3: Tischvorlage, 10 Jahre Lokale Aktionsgruppe Kulmbacher Land e.V.
2002 - 2012
- Anlage 4: LAG-Stellungnahme und Zustimmungsbeschluss „Schiefe Ebene“
- Anlage 5: LAG-Stellungnahme und Zustimmungsbeschluss „Thurnau“
- Anlage 6: LAG-Stellungnahme und Zustimmungsbeschluss „Lindenallee“

Das Herz Oberfrankens.

Anlage 1



LANDRATSAMT KULMBACH - POSTFACH 1660 - 95307 Kulmbach

An
- die Vorstände der
LAG Kulmbacher Land e.V.
- Leader-Manager Michael Hofmann

Sachbearbeiter/in: Klemens Angermann
Abteilung/Sachgebiet: 030/WOK
Zimmer-Nr.: 104
Telefon: 09221 / 707 - 160
Telefax: 09221 / 707 95 - 160
E-Mail: angermann.klemens@landkreis-kulmbach.de

Ihre Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen:
AnK

Kulmbach,
10.04.2012

Einladung zur Vorstandssitzung des Vereins Lokale Aktionsgruppe Kulmbacher Land e.V. am 08.05.2012

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Mitglieder des Vorstandes,

hiermit lade ich Sie zur Vorstandssitzung am

**Dienstag, 08.05.2012, 15.00 Uhr,
in das Landratsamt Kulmbach, Kleiner Sitzungssaal, 1. Stock**

ein.

Im Mittelpunkt der Sitzung stehen das 10-jährige Jubiläum unseres Vereins sowie drei LAG-Stellungnahmen bzw. Zustimmungsbeschlüsse zu aktuellen Projekten in unserem Kulmbacher Land. Wenn Sie **nicht** an der Sitzung teilnehmen, bitten wir um kurze Rückmeldung unter Tel.: 09221 / 707 160.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Peter Söllner
Landrat und 1. Vorsitzender der
Lokalen Aktionsgruppe Kulmbacher Land e.V.

Anlagen

Dienstgebäude
Konrad-Adenauer-Str. 5
95306 Kulmbach

Telefon: 09221 707-0
Telefax: 09221 707-240
E-Mail: poststelle@landkreis-kulmbach.de
Internet: www.landkreis-kulmbach.de

Besuchszeiten	Servicecenter
Mo-Mi: 7.45-15.00 Uhr	Mo-Mi: 7.30-16.30 Uhr
Do: 7.45-12.30 Uhr	Do: 7.30-12.30 Uhr
Fr: 7.45-12.00 Uhr	Fr: 7.30-12.30 Uhr

Bankverbindungen:
Sparkasse Kulmbach-Kronach - Konto 100 205 - BLZ 771 500 00
Kulmbacher Bank - Konto 736 638 - BLZ 771 500 00

Außerhalb der
Besuchszeiten
Termine nach
Absprache



LANDRATSAMT
KULMBACH

Blatt: 2

Tagesordnung Vorstandssitzung

- Top 1: Begrüßung
- Top 2: 10 Jahre LAG Kulmbacher Land e.V. – Ein Rückblick
- Top 3: Bericht über aktuelle Leader in ELER Projekte und LAG-Stellungnahmen bzw. Fassung von Zustimmungsbeschlüssen
- a) „Lehr- und Infopfad Schiefe Ebene“ (siehe Anlage 1)
 - b) „Thurnau und das Kulmbacher Land als Töpfer- und Kunsthandwerkerregion mit dem Töpfermuseum Thurnau als Pol des Kunsthandwerks und kultureller Schnittstelle“ (siehe Anlage 2)
 - c) „Fertigstellung und Aufwertung der Baille-Maille-Lindenallee“ (siehe Anlage 3)
- Top 4: Verschiedenes
- Top 5: Wünsche und Anträge

Teilnehmerliste

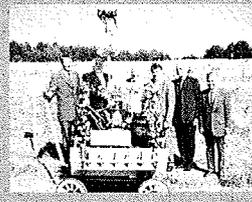
Lokale Aktionsgruppe, Leader in ELER; Vorstandssitzung

Termin: 08.05.2012

Name	Vorname	Funktion/Firma/ Behörde	Unterschrift
1 Angermann	Manfred	LAC Kulmbacher Feuert	
2 Hildner	Friedrich	Steinacker	
3 Hofmann	Michael	AELF Künzberg	
4 Klierich	Heinz	Bergbau - Museum Ka	
5 Ströblein	Manfred	Föder Neuenmarkt	
6 Tiedke	Inge	Friedrichs Kammgarn o.G.	
7 Ertl	Stephan	BHG Kreis Kulmbach	
8 Baci	Sandra	Geogiemuseum Thurnau	S. Baci
9 Hofmann	Dietmar	Markt Thurnau	D. Hofmann
10 Doppenmann	Gabriele	AK Schule/Hauwelt	
11 ZIEGLER	JÜRGEN	IPA VO LMTACH	
12 Doppenmann	Friedrich	Münchberg	
13 Veld	Reinold	LRA -Veb/ ZV ADP	
14 SELLNER	KLAUS PETER	LARHILFEN VERE. LAG	
15			
16			

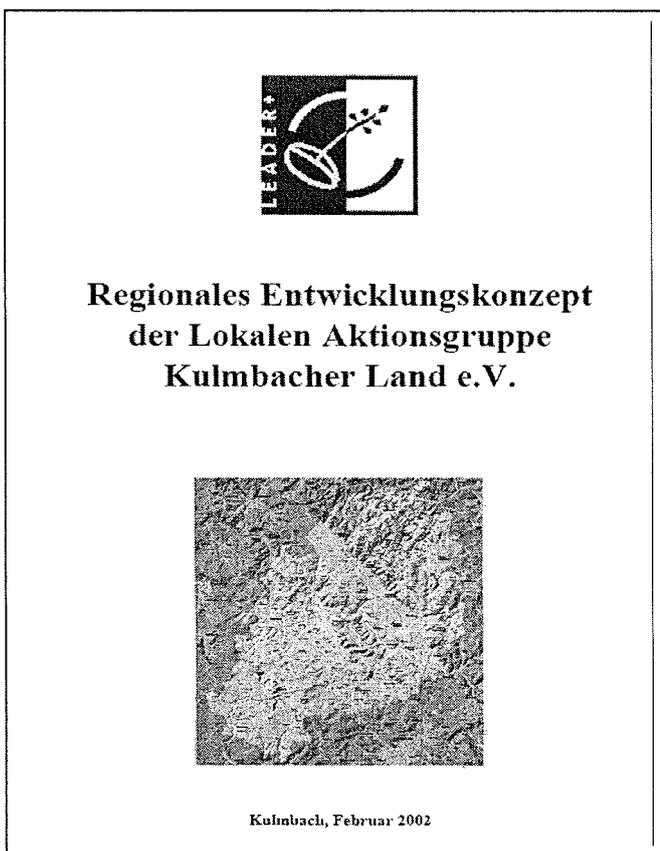


10 Jahre Lokale Aktionsgruppe Kulmbacher Land e.V. 2002 – 2012



10 Jahre
Lokale Aktionsgruppe Kulmbacher Land e.V.
2002 bis 2012

von Klaus Peter Söllner, Michael Beck, Michael Hofmann, Klemens Angermann



2000-2006

2007-2013

Inhalt

	Seite
0. Fazit	4
1. Leader löst das Ziel 5b ab.....	4
2. LAG Kulmbacher Land e.V.: Gründung, Historie sowie Geschäftsführung	4
3. Investitionssummen und Leader-Zuschüsse.....	6
3.1 Programmphase 2000 bis 2006 (Leader+)	6
3.2 Programmphase 2007 bis 2013 (Leader in ELER)	6
4. Projekte in der Leader+ Programmphase 2000 bis 2006.....	7
4.1 Miniköche Ausbildung im Kulmbacher Land am Flair Hotel Reiterhof in Wirsberg.....	7
4.2 Vorstudie Kompetenzzentrum Lebensmittelwirtschaft Kulmbach	7
4.3 Bayerisches Bäckereimuseum Kulmbach.....	7
4.4 Koordinierungsstelle Kompetenzzentrum Lebensmittelwirtschaft	8
4.5 Flutlichtloipe Walberngrüner Gletscher	8
5. Projekte in der Leader in ELER Programmphase 2007 bis 2013.....	8
5.1 Info-Point „Erlebnis Mainzusammenfluss“.....	8
5.2 Konzeption Volkskundliche Sonderausstellung zum Thema Hochzeit.....	8
5.3 Besucherbergwerk Kupferberg	9
5.4 Förderung des Wallfahrtsortes Marienweiher „Marienweiher als Ziel, das leuchtet“	9
5.5 DDM Neuenmarkt: Projekt „Eisenbahnerlebnis mit Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft – Museale Erweiterung und didaktische Neu- und Umgestaltung des Deutschen Dampflokomotiv-Museums (DDM)“	9
5.6 Kooperationsprojekt Genussregion Oberfranken (Federführung LAG Kulmbacher Land e.V.)	10
5.7 Kooperationsprojekt Energievision Naturpark Frankenwald (Federführung LAG Kronach)	10
5.8 Lehr- und Infopfad „Schiefe Ebene“	10
5.9 Töpfer- und Kunsthandwerk in Thurnau und dem Kulmbacher Land.....	11
5.10 Fertigstellung und Aufwertung der Baille-Maille-Lindenallee	11
6. LAG Kulmbacher Land e.V. – Die LAG im Herzen Oberfrankens.....	12

Deckblattgestaltung: Cornelia Jarema

Bilder: Landkreis Kulmbach, Klemens Angermann

10 Jahre
Lokale Aktionsgruppe Kulmbacher Land e.V.
2002 bis 2012

0. Fazit

10 Jahre LAG Kulmbacher Land e.V. bedeuten:

- Ein von vielen Schultern getragener, regionaler Entwicklungsansatz
- Erstellung und Verabschiedung von zwei regionalen Entwicklungskonzepten
- Erfolgreiche Teilnahme an den Auswahlverfahren 2002 und 2007
- 16 Projekte, die im Kulmbacher Land in die Umsetzung gebracht werden konnten
- 8,8 Mio. € Investitionssumme im Kulmbacher Land
- knapp 4 Mio. € Zuschusssumme aus Leader für das Kulmbacher Land

1. Leader löst das Ziel 5b ab

Die Abkürzung LEADER steht für „Liaison Entre Actions de Développement de l'Economie Rurale“ und bedeutet übersetzt „Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“. Im Kern will die EU-Kommission mit ihrem Leader-Programm Projekte auf den Weg bringen, die Impulse zur regionalen Entwicklung liefern. Seit 1991 erprobt die EU damit einen gebietsbezogenen Entwicklungsansatz.

Ende der 90er Jahre strukturierte die EU-Kommission ihre Strukturfonds erneut um. Daraus ergaben sich zunächst für die anstehende Förderperiode der Jahre 2000 bis 2006 neue Rahmenbedingungen. In die Förderung hielten organisatorische und rechtlich selbständige Einheiten sowie ein verstärkter Wettbewerb um Fördermittel Einzug.

2. LAG Kulmbacher Land e.V.: Gründung, Historie sowie Geschäftsführung

Als Grundstein für, und als Konsequenz aus der neu ausgerichteten Förderung, wurde am 31.01.2002 die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Kulmbacher Land als eingetragener Verein mit 22 Mitgliedern gegründet. Zu den Gründungsmitgliedern, die die Vereinssatzung unterschrieben haben, zählen Landrat Klaus Peter Söllner, Erhard Hildner, Herbert Hofmann, Markus Rauh für die Stadt Kulmbach, Anneliese von Ramin, Daniela Eckert, Gabriele Döppmann, Manfred Ströhlein, Heinz Kliesch, Volker Lauterbach und Günter Limmer. Mit Beginn der Programmphase der EU-Gemeinschaftsinitiative Leader+ wird die LAG Kulmbacher Land e.V. begleitet und stets sehr gut beraten durch Herrn Michael Hofmann, Leader-Manager für Oberfranken, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Münchberg, Außenstelle Wunsiedel.

Der Vereinszweck bezieht sich auf die Erstellung und Umsetzung von Entwicklungskonzeptionen im Rahmen des Leader-Förderprogramms.

Aktuell hat die LAG Kulmbacher Land e.V. 29 Mitglieder. Die Mitglieder setzen sich aus Institutionen, bzw. ihren Vertretern und privaten Personen zusammen. An der Spitze der LAG Kulmbacher Land e.V. steht Landrat Klaus Peter Söllner, der auch den zwölfköpfigen Vorstand leitet, welcher über die Auswahl der Projekte entscheidet. Der Vorstand fasst die Zustimmungsbeschlüsse und gibt damit grünes Licht für die Projekte, damit diese in den Genuss der Leader-Förderung kommen.

Der 1. Vorsitzende, Landrat Klaus Peter Söllner, wird vertreten durch seine Stellvertreter, Herrn Oberbürgermeister der Stadt Kulmbach Henry Schramm und Herrn Erhard Hildner (Vorsitzender Touristik Steinachtal e.V.). Zum Vorstand zählen darüber hinaus Frau Gabriele Döppmann (Agenda-AK Schule und Umwelt), Herr Frank Eckert (Hotel Reiterhof, Tourismus, Qualifizierung), Herr Stephan Ertl (Hotel- und Gaststättenverband Kulmbach, Tourismus), Herbert Hofmann (Bayer. Brauereimuseum e.V., Kultur, Tourismus), Herr Heinz Kliesch (Bergbaumuseum, Tourismus), Herrn Oswald Purucker (Freunde der Wallfahrtsbasilika Marienweiher e.V.), Herr Manfred Ströhlein (Idea-Dschungelparadies, Tourismus), Herr Schatzmeister Jürgen Ziegler (als Geschäftsführer des Kreisjugendrings und Vertretung aller Jugendgruppen im Landkreis), Herr Stefan Wunderlich (Vorstand der CENAS AG, Wirtschaft, Lebensmittel).

Von besonderer Bedeutung ist die ausgewogene Zusammensetzung der Mitglieder- und Vorstandsstruktur des Vereins. Um das wirtschaftliche und soziale Leben in einer Region abzubilden, ist ein ausgewogenes Verhältnis an Wirtschafts- und Sozialpartnern, Vertretern der Zivilgesellschaft sowie gewählte Repräsentanten erforderlich. Nur auf dieser Grundlage können Zustimmungsbeschlüsse gefasst werden, die den Projektträgern den Zugang zu einer EU-Förderung durch das Leader-Programm ermöglichen.

Formale Voraussetzung für die Teilnahme am Leader+ Programm war die Erstellung eines Regionalen Entwicklungskonzeptes, das nach dem Bottom-up-Prinzip lokale und regionale Kräfte zusammenführt. Das Regionale Entwicklungskonzept wurde von der LAG Kulmbacher Land e.V. erarbeitet, in der Mitgliederversammlung am 19.02.2002 verabschiedet und in den bayerischen Wettbewerb geschickt. Die LAG Kulmbacher Land e.V. zeichnet verantwortlich für die Erarbeitung des Regionalen Leader-Entwicklungskonzeptes und dessen Begleitung auf dem Weg zur Umsetzung.

Die LAG Kulmbacher Land e.V. hat das erste Auswahlverfahren für das in Bayern mit 58 Mio. € ausgestattete Förderprogramm Leader+ erfolgreich durchlaufen. Am 04.06.2002 überreichte der damalige Regierungspräsident Hans Angerer dem Vorsitzenden der LAG Kulmbacher Land e.V., Herrn Landrat Klaus Peter Söllner, die Mitteilung von Herrn Staatsminister Miller zur Förderfähigkeit des regionalen Entwicklungskonzeptes. In der ersten Auswahlrunde in Bayern wurden 28 von 37 eingereichten Entwicklungskonzepten befürwortet. Jedoch werden die Fördermittel nicht automatisch im Landkreis Kulmbach ausgeschüttet. Für jedes Projekt sind Einzelanträge erforderlich.

Auch für die sich anschließende Programmphase 2007 bis 2013 hat die LAG Kulmbacher Land e.V. ein Regionales Entwicklungskonzept in Zusammenarbeit mit den

Vereinsmitgliedern und weiteren Akteuren aus der Region erarbeitet. Unter dem Leitbild „Kulmbacher Land: Eine First-Class-Region für Kultur, Genuss und Natur“ wurden 19 Projekte ausführlich dargestellt. Die Mitgliederversammlung hat am 19.09.2007 dem Regionalen Entwicklungskonzept Leader in ELER für die LAG Kulmbacher Land e.V. zugestimmt. Auch mit diesem Konzept hat die LAG erfolgreich an der bayerischen Ausschreibung teilgenommen. Damit eröffnete die LAG Kulmbacher Land e.V. ihren Projektträgern die Möglichkeit, an ca. 1,2 Mio. € Leader in ELER-Mittel zu partizipieren.

Geschäftsführung

Der Wirtschaftsausschuss des Landkreises Kulmbach hat am 04.05.2000 den Beschluss gefasst, die Weichen für Leader+ zu stellen. Der Verein hat den Landkreis Kulmbach gebeten, die Geschäftsführung des Vereins LAG Kulmbacher Land e.V. zu übernehmen. Mit der Abgabe des Regionalen Entwicklungskonzeptes hat der Wirtschaftsausschuss am 19.03.2002 zugestimmt, dass die Federführung von Leader+ im Landkreis Kulmbach durch die Stabsstelle Wirtschaftsoffensive Kreis Kulmbach erfolgt.

Am 01.03.2007 hat der Wirtschaftsausschuss beschlossen, dass die Aufgaben im Rahmen der Geschäftsführung des Vereins auch weiterhin von den Mitarbeitern Michael Beck und Klemens Angermann, Stabsstelle Wirtschaftsoffensive Kreis Kulmbach, geleistet und übernommen werden können.

Die Geschäftsführung bringt Leaderprojekte unbürokratisch und rasch im Landkreis Kulmbach voran. Das Ergebnis kommt auch in den erfolgten Bewilligungsbescheiden und gebundenen Fördermitteln zum Ausdruck. Dabei zeigt es sich gerade im Zusammenhang mit Satzungsänderungen, Geschäftsordnungen etc. als besonders hilfreich, dass auf die Kompetenz der einzelner Fachabteilungen im Landratsamt Kulmbach zugegriffen werden kann. Der 1. Vorsitzende Landrat Söllner dankt bei der Mitgliederversammlung am 29.11.2011 den Herren der Geschäftsführung und den weiteren beteiligten Mitarbeitern im Haus.

3. Investitionssummen und Leader-Zuschüsse

3.1 Programmphase 2000 bis 2006 (Leader+)

In der Programmphase 2000 bis 2006 sind gut 2,2 Mio. € Leadermittel ins Kulmbacher Land geflossen. Mit diesen Zuschüssen wurde eine Investitionssumme von gut 4,7 Mio. € ausgelöst. Das größte Projekt war das Bayerische Bäckereimuseum Kulmbach mit einem Zuschuss von gut 2 Mio. € aus Leader+.

3.2 Programmphase 2007 bis 2013 (Leader in ELER)

In der Programmphase 2007 bis 2013 sind bisher gut 1,4 Mio. € Leadermittel ins Kulmbacher Land geflossen. Mit diesen Zuschüssen wurde eine Investitionssumme von gut 3,1 Mio. € ausgelöst. Das größte Projekt ist die Umsetzung der Museumskonzeption im DDM Neuenmarkt mit einem Zuschuss von knapp 0,5 Mio. € aus Leader in ELER.

Somit sind in den letzten 10 Jahren € 3.620.314,-- Leader-Zuschüsse ins Kulmbacher Land geflossen. Die damit unmittelbar in Zusammenhang stehende Investitionssumme beträgt € 7.886.599,--. Die Einzelmaßnahmen werden in den Kap. 5.1 bis 5.7 vorgestellt.

Zum Zeitpunkt Mai 2012 stehen weitere Zuschüsse in Höhe von € 353.000,--, die eine Investitionssumme von € 916.182,-- auslösen, vor der Freigabe. Die Einzelmaßnahmen dazu werden in den Kap. 5.8 bis 5.10 vorgestellt.

4. Projekte in der Leader+ Programmphase 2000 bis 2006

4.1 Miniköche Ausbildung im Kulmbacher Land am Flair Hotel Reiterhof in Wirsberg

Die Kinder zwischen 8 und 12 Jahren lernen spielerisch, wie Gesundheit, Ernährung und Umwelt miteinander zusammenhängen. Das Gastgewerbe verbindet wesentliche Teile aus diesen drei Bereichen. In Theorie und Praxis werden die Kinder zu „Miniköchen“ ausgebildet und haben am Ende eine Prüfung bei der IHK erfolgreich zu bewältigen.

4.2 Vorstudie Kompetenzzentrum Lebensmittelwirtschaft Kulmbach

Die Cenas AG hat unter der Leitung von Frau Dr. Iris Eschenbacher im Rahmen einer Vorstudie „Kompetenzzentrum Lebensmittelwirtschaft Kulmbach“ die verschiedenen Möglichkeiten der Einrichtung und Finanzierung einer Koordinierungsstelle als Basis für die Etablierung einer Dachorganisation für das Kompetenzzentrum Lebensmittelwirtschaft aufgezeigt. Die Untersuchung der möglichen Aufgaben und Strukturen waren Gegenstand der Untersuchung und letztlich die Basis für das weitere Vorgehen auch in der Zusammenarbeit mit der Lebensmittelwirtschaft Kulmbach (Genusregion Oberfranken, KErn, ForN, etc.)

4.3 Bayerisches Bäckereimuseum Kulmbach

Im Mittelpunkt des Projekts Bayerisches Bäckereimuseum steht das Brot. Das Bäckereimuseum widmet sich diesem Thema aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Es präsentiert die Brotkultur im Wandel der Zeit sowie die Aufbereitung und Herstellung des Grundnahrungsmittels Brot mit ihren einzelnen Arbeitsschritten. Es ist eine der inzwischen drei Säulen (vgl. Bayerisches Brauereimuseum, Museumspädagogisches Zentrum, Gewürzmuseum (in Planung)) des Lebensmittelschaufensters am Kulmbacher Mönchshof in einer für Europa einmaligen Dimension.

4.4 Koordinierungsstelle Kompetenzzentrum Lebensmittelwirtschaft

Die Koordinierungsstelle Kompetenz-Zentrum Lebensmittelwirtschaft gab wichtige Impulse bezüglich der Zusammenarbeit mit der Universität Bayreuth und der Lebensmittelwirtschaft, des Themas Schlachthof, Graduierten Kolleg und einer Vielzahl von Aktivitäten zur Stärkung des Lebensmittelstandorts Kulmbach. Prof. Branscheid und seine Mitarbeiterin Dr. Korn haben das Feld bestellt. Dazu zählen die Veranstaltungen Tag des Lebensmittelhandwerks sowie der Marktplatz der oberfränkischen Genüsse in Kumbach und Berlin, die Neukonzeption des Schlachthofes Kulmbach sowie die Vorarbeiten zur Begleitung der Vereinsgründung der Genussregion Oberfranken. Mit der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung zwischen Universität Bayreuth und Max Rubner-Institut Standort Kulmbach ist ein wichtiger Schritt in Richtung Hochschulstandort Kulmbach vollzogen worden.

4.5 Flutlichtloipe Walberngrüner Gletscher

Die Sportgemeinschaft Gösmes-Walberngrün hat eine Nachtloipe am Walberngrüner Gletscher errichtet. Diese Flutlichtloipe im Herzen des Frankenwaldes bereichert das Winterfreizeitangebot der gesamten Region. Davon profitieren die unterschiedlichsten Zielgruppen wie die Gäste des Frankenwaldes, sportbegeisterte Einheimische sowie die wintersportbezogene Jugendarbeit der Sportvereine vor Ort.

5. Projekte in der Leader in ELER Programmphase 2007 bis 2013

5.1 Info-Point „Erlebnis Mainzusammenfluss“

Die Mainbrücke am Zusammenfluss von Rotem und Weißem Main ist inzwischen ein beliebtes Ausflugs- und Etappenziel. Im REK der LAG Kulmbacher Land war das Projekt „Erlebnis Mainzusammenfluss“ 2007 aufgenommen worden. In unmittelbarer Nähe der Main-Brücke wurde der Info-Point „Erlebnis Mainzusammenfluss“ durch eine Verweilfläche mit Sitzgruppen, eine in Stein gemeißelte Karte des Mainverlaufs, fünf Info-Tafeln zum Main-Radweg, zum Lebensraum Flussaue und einem herzlichen Willkommensgruß in Kulmbach gestaltet.

5.2 Konzeption Volkskundliche Sonderausstellung zum Thema Hochzeit

Die Konzeption gilt als Startschuss für das Projekt „Die Fränkische Hochzeit“. Die Ausstellungskonzeption hat die Öffentlichkeit eingebunden und war mit einer Recherche und der Inventarisierung von Exponaten rund um die fränkische Hochzeit verbunden. Eine wichtige Rolle spielte die Analyse von Bräuchen und Riten rund um die Hochzeit. Abschließend wurde ein Organisations- und Raumkonzept für die Ausstellung erstellt und in die Tat umgesetzt.

5.3 Besucherbergwerk Kupferberg

Die Stadt Kupferberg wurde durch den Bergbau maßgeblich geprägt. Ihre Geschichte ist unmittelbar mit dem Bergbau verbunden. Nach der Eröffnung des Bergbaumuseums im Jahr 2000 wird das Besucherbergwerk nun weiter den historischen Spuren des Bergbaus in Kupferberg folgen.

Nachdem die Auffahrung geschaffen wurde, wurde untertage ein ca. 100 Meter langer Tunnel gegraben. Die Arbeiten sind bis auf die 20-Meter Sole vorangetrieben worden. Dabei sind die Bergmänner auf unerwartete Hohlräume unter dem Hartplatz des FC Kupferberg gestoßen. Bevor die Arbeiten weiter gehen können, sind diese Hohlräume zu verfüllen bzw. zu sichern, so die Forderung des zuständigen Bergamtes Nordbayern. Diese Arbeiten sind außerplanmäßig und erschweren den weiteren beabsichtigten Projektverlauf. Übertage wurde inzwischen das Versorgungsgebäude errichtet. Das Richtfest hat am 16.09.11 stattgefunden.

5.4 Förderung des Wallfahrtsortes Marienweiher „Marienweiher als Ziel, das leuchtet“

Der Bewilligungsbescheid wurde am 29.10.10 in Marienweiher übergeben. Das Projekt sorgt für eine große Resonanz in der Bevölkerung. Die Aufmerksamkeit, die die Medien dem Projekt schenken, ist sehr hoch. Das Projekt entfaltet eine große Ausstrahlung und übertrifft die gesetzten Erwartungen bei weitem.

Der Wallfahrtsort wird durch eine intensive Pressearbeit, der Präsenz auf Messen oder auch Fernsehberichte des Bayerischen Rundfunks nach außen sehr gut dargestellt. Dazu soll mit der Neugestaltung der Homepage sowie der Facebook-Seite ein jüngeres Publikum erreicht werden. Es wurden eine Vielzahl neuer Veranstaltungen konzipiert und erfolgreich durchgeführt: u.a. Ausbildungskurse für Wallfahrtsführer, Ausbildungskurse für Kirchenführer oder das Ökumenische Samstagspilgern. Dazu kommen noch weitere Vorträge, Seminare, Konzerte und besonders gestaltete Gottesdienste, was pro Halbjahr immer wieder neu ein attraktives Programm ergibt. In Zusammenarbeit mit den Partnern in Eger wurde die „Egerer Wallfahrt“ wiederbelebt. Das Pilgerbüro mit seinem Leiter Jörg Schmidt ist in kurzer Zeit zu einem Begriff geworden.

5.5 DDM Neuenmarkt: Projekt „Eisenbahnerlebnis mit Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft – Museale Erweiterung und didaktische Neu- und Umgestaltung des Deutschen Dampflokomotiv-Museums (DDM)“

Der Zuwendungsbescheid wurde am 20.05.11 übergeben. Die Umsetzung der Einzelmaßnahmen läuft unter der Projektleitung von Herrn Rüdiger Köhler. Im Jahr 2011 wurde das Depotgebäude errichtet. Die Sanierung des Kohlenhofs und des Ringlokschuppen befindet sich in der Ausschreibungsphase. Mit der Neugestaltung der Ausstellung wurde ebenso begonnen. Die innerörtliche Anbindung des Museums wird weiter verbessert. Landrat Söllner geht davon aus, dass die Maßnahmen aufgrund des sehr guten Projektverlaufes bis Ende 2012 bzw. Anfang 2013 abgeschlossen sein dürften. Das DDM wird wie das Bayerische Brauerei- und Bäckereimuseum auch zum Schmuckstück mit modernem didaktischen Zentrum. Das Nachfolgeprojekt Schiefe Ebene steht vor der Umsetzung.

5.6 Kooperationsprojekt Genussregion Oberfranken (Federführung LAG Kulmbacher Land e.V.)

Die Handwerkskammer für Oberfranken unter ihrem Präsidenten Thomas Zimmer und der Verein Genussregion Oberfranken e.V. mit dem 1. Vorsitzenden Landrat Klaus Peter Söllner führen in Zusammenarbeit mit den oberfränkischen Lokalen Aktionsgruppen das Projekt Genussregion Oberfranken mit den beiden Teilprojekten „Netzwerkmanagement“ und „Bewahrung der Tradition, Kultur und Vielfalt regionaler Lebensmittel in Oberfranken“ durch. Dazu werden unter der Projektleitung von Dr. Bernd Sauer die notwendigen Informations- und Kommunikationsstrukturen ausgebaut. Im Rahmen des Projekts erfolgt die systematische Bestandsaufnahme von mindestens 300 regionalen Spezialitäten aus Oberfranken, d.h die Sammlung, Sichtung, Beschreibung, Prüfung und Dokumentation der regionalen Spezialitäten in Wort und Bild durch Frau Prof. Uta Hengelhaupt. Diese regionalen Spezialitäten sind in einer allgemein zugänglichen zentralen Internet-Datenbank für die breite Öffentlichkeit unter www.genussregion.oberfranken.de abrufbar. Darüber hinaus finden Informations- und Bildungsmaßnahmen in allen Teilregionen Oberfrankens für die heimische Bevölkerung aber auch für die Spezialitätenanbieter selbst statt. Das Projekt dient der Förderung der Kooperation zwischen den einzelnen Lebensmittelbereichen zur Erhaltung der Tradition und Vielfalt regionale Lebensmittel, z.B. Handwerk - Landwirtschaft, Handwerk – Gastronomie, Handwerk und Tourismus.

5.7 Kooperationsprojekt Energievision Naturpark Frankenwald (Federführung LAG Kronach)

Am 22.12.10 wurde der Bewilligungsbescheid erteilt. Die Energiepotentialanalyse für den Naturpark Frankenwald wurde erstellt. Die Studie wurde am 14.10.11 dem 1. Vorsitzenden der LAG Kulmbacher Land, Herrn Landrat Söllner, in Presseck überreicht. Nun ist der Projektträger mit den Bürgermeistern der beteiligten Gemeinden im Gespräch. Diese Ergebnisse münden in eine Vorschlagsliste für Dörfer, Ortsteile oder Gemeinden, die auf den Weg zum Energieautarken Dorf gebracht werden sollen.

Drei Ortsteile sind inzwischen benannt. Diese sind Heinersreuth, Triebenreuth und Rugendorf. Herr Landrat Söllner fordert außerdem dazu auf, bei diesem Projekt mitzumachen. Alle Vorschläge werden gewürdigt und die Realisierungschancen geprüft.

Auch bei der Jubiläumsvorstandssitzung der LAG Kulmbacher Land e.V. am 08.05.12 anlässlich der 10jährigen Gründung der LAG wurden weitere drei Projekte auf den Weg gebracht. Dazu zählen:

5.8 Lehr- und Infopfad „Schiefe Ebene“

Dieses Projekt ist Teil des REK. Die Schiefe Ebene ist der technikgeschichtlich bedeutendste Abschnitt der bayerischen Ludwig-Süd-Nord-Bahn. Sie liegt auf dem am 1. November 1848 eröffneten letzten Teilstück der Strecke Bamberg-Hof. Die Überwindung des Höhenunterschiedes von rd. 160 m stellte in der damaligen Zeit eine

bedeutende Entwicklung dar. Die heute noch im Regelverkehr befahrene Bahnstrecke mit ihren gigantischen Ingenieurbauwerken ist etwas in Vergessenheit geraten. Mit dem Projekt soll dieses kulturgeschichtliche Denkmal Schiefe Ebene wieder ins Bewusstsein gebracht und erlebbar gemacht werden. Der DDM-Zweckverband hat für dieses Projekt grünes Licht gegeben hat. Grundlage hierfür waren u.a. die Arbeit von Herrn Fraas und Dietel, die das Projekt aufbereitet haben.

5.9 Töpfer- und Kunsthandwerk in Thurnau und dem Kulmbacher Land

Der Markt Thurnau beabsichtigt, das Alleinstellungsmerkmal „Töpfer- und Kunsthandwerk“ weiter zu vertiefen. Dies dient dem Ziel, Thurnau attraktiver für Besucher und Gäste zu machen. Eine besondere Rolle wird dabei das in Thurnau ansässige Töpfermuseum spielen. Der Markt Thurnau hat dazu ein Konzept in Auftrag gegeben, das sich u.a. der nachhaltigen Steigerung der Besucherzahlen im Töpfermuseum Thurnau widmet. Frau Sandra Bali hat dieses Konzept erstellt. Sie ist darüber hinaus mit der Umsetzung einzelner Konzeptteile betraut. Dazu gehören: Umkonzipierung der Dauerausstellung, einem Sonderausstellungsprogramm, Kunstevents, der Einführung eines museumspädagogischen Programms sowie die Zusammenarbeit mit weiteren, im Kulmbacher Land ansässigen, Kunsthandwerkern und Töpfern. Über eine effektive Öffentlichkeitsarbeit, die auch die Visitenkarte Thurnaus, nämlich das Schloss Thurnau einbeziehen muss, werden die Thurnauer Alleinstellungsmerkmale nach Außen kommuniziert.

5.10 Fertigstellung und Aufwertung der Baille-Maille-Lindenallee

Der Förderkreis zu Erhaltung und Verschönerung der Kulturlandschaft im Bereich der Gemeinde Himmelkron e.V. ist an die LAG Kulmbacher Land e.V. mit dem Projekt „Fertigstellung und Aufwertung der Baille-Maille-Lindenallee“ herangetreten, das insbesondere mit der Aufwertung der Lindenallee und im Zusammenhang mit dem 30jährigen Bestehen des Förderkreises und der Lindenallee im Jahr 2014 steht. Die Lindenallee hat einen wertvollen kultur-historischen Hintergrund. Sie wurde im Jahr 1662 von Markgraf Christian Ernst gepflanzt. Die Preußen holzten die 800 Bäume der Allee im Jahre 1792 ab. Der Förderkreis hat im Jahre 1986 mit 160 Bäumen begonnen, die Allee wieder auferstehen zu lassen. Heute präsentiert sich die Baille-Maille-Allee wieder auf einer Länge von 800 m mit ca. 600 herrlichen jungen Linden. Hinter den 600 Linden stehen 600 Persönlichkeiten aus der Region, die die Bäume gesponsert haben. Ihren Namen hat die Allee durch das Mailspiel, ähnlich dem Croquet-Spiel, erhalten. Sie bietet heute Raum für kulturschaffende Künstler und ist wirklich ein Kleinod, direkt am Weißen Main.

Der Förderkreis beabsichtigt nun, die Allee weiter aufzuwerten. Dazu sind u.a. drei Pavillons geplant, die eine Bühnenfunktion erhalten werden. Darüber hinaus steht das Jubiläum, mit Theaterstücken und Musikaufführungen an. Hierfür sollen entsprechende Druckwerke entstehen. Am neuen Radweg Lanzendorf – Himmelkron – Neuenmarkt ist eine Hinweistafel geplant. Das Projekt passt sehr schön ins Handlungsfeld „Tourismus und Lebenskultur“ unseres REKs.

6. LAG Kulmbacher Land e.V. – Die LAG im Herzen Oberfrankens

Die erfolgreiche Arbeit der letzten 10 Jahre kann sich auch im Vergleich zu anderen Regionen sehen lassen. In Leader+ war die LAG Kulmbacher Land e. V. mit ca. 2,2 Mio. € die Region in Oberfranken, in die die meisten Leader-Mittel geflossen sind. Auch in der laufenden Förderperiode befindet sie sich derzeit an der Spitze. Es ist gelungen, wie oben bereits aufgeführt, eine Vielzahl an bemerkenswerten Projekten umzusetzen. Auch gingen wichtige Impulse für ganz Oberfranken und darüber hinaus von der LAG Kulmbacher Land e.V. aus. So wurde am 30.08.2007 eine Kooperationsvereinbarung der neun oberfränkischen Leader-Gruppen am geographischen Mittelpunkt Oberfrankens bei Kasendorf, Landkreis Kulmbach, unterzeichnet. Oberfranken gilt seitdem bayernweit als Region, in der eng und konstruktiv zusammengearbeitet wird, was sich sicherlich auch sehr positiv auf das Leader Auswahlverfahren ausgewirkt hat. Sämtliche oberfränkische Regionen haben in der aktuellen Förderperiode den Wettbewerb erfolgreich durchlaufen und konnten dadurch erst die Voraussetzungen für eine Leader-Förderung schaffen. Das überregionale Engagement wird auch im Kooperationsprojekt Genussregion Oberfranken deutlich. Hier hat das Kulmbacher Land die Rolle als federführende LAG übernommen und koordiniert die Zusammenarbeit zwischen den neun Leader-Gruppen, der Handwerkskammer und dem Verein Genussregion Oberfranken e.V..

An diese Stelle möchte ich mich herzlich für die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der LAG, insbesondere beim Vorsitzenden Herrn Landrat Klaus Peter Söllner und dem Geschäftsführer Herrn Klemens Angermann bedanken. Die hervorragende Zusammenarbeit hat es ermöglicht, auch in Zeiten knapper Finanzmittel und hohen Anforderungen, einzigartige und beachtliche Projekte umzusetzen. (Michael Hofmann, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Münchberg, Leader-Manager Oberfranken)

Stellungnahme zum Leader-Projekt

„Lehr- und Informationspfad Schiefe Ebene“

durch die LAG Kulmbacher Land e.V.

- Projekttitle

Der Projekttitle lautet:

„Lehr- und Informationspfad Schiefe Ebene“

- Projektkurzbeschreibung

Beim Bau der Ludwig-Süd-Nord-Bahn von Lindau nach Hof standen die Ingenieure im Jahr 1844 vor der Herausforderung, zwischen den Stationen Neuenmarkt und Marktschorgast rund 160 Höhenmeter überwinden zu müssen. Schließlich wurde eine Steilrampe gebaut, die „Schiefe Ebene“. Diese kann ohne technische Hilfsmittel von Lokomotiven befahren werden. Auf Initiative des Marktes Marktschorgast wurde 1989 die Idee entwickelt, längs der Schiefen Ebene einen Lehrpfad einzurichten. Unter Federführung von Herrn Gernot Dietel, ehemaliger Kreisbaumeister Landkreis Hof und Herrn Roland Fraas, hat sich die Initiative AKISE zusammengeschlossen. Sie verfolgt das Ziel, den Lehr- und Informationspfad aufzuwerten und weitgehend neu zu gestalten. Im Zusammenwirken mit dem Zweckverband Deutsches Dampflokomotiv Museum, der Gemeinde Neuenmarkt als Talstation und des Marktes Marktschorgast als Bergstation wurde nunmehr eine Konzeption erarbeitet um den „Lehr- und Informationspfad Schiefe Ebene“ wieder herzurichten, die besonders bedeutsamen Bauelemente herauszuarbeiten, die Beschilderung didaktisch zu überarbeiten, zu ergänzen und mit der Gesamtkonzeption des Deutschen Dampflokomotiv Museums zu verbinden und in diese als eigenes Teilprojekt zu integrieren.

- Die Tagesordnung der Sitzung des LAG-Vorstandes (Auswahlgremium) wurde im Internet veröffentlicht (siehe Anlage 1; Screen-Shot). Das Ergebnis der Sitzung wurde im Internet veröffentlicht (siehe Anlage 2; Screen-Shot).
- Es waren 88 Prozent „Wirtschafts- und Sozialpartner sowie andere Vertreter der Zivilgesellschaft“ an der Auswahlentscheidung beteiligt. (Es müssen mindestens 50% WiSo-Partner bei der Projektentscheidung beteiligt sein, Nachweis über Teilnehmerliste in der die WiSo-Partner gekennzeichnet sind; siehe Anlage 3).
- Es lagen keine Interessenskonflikte bei den Mitgliedern, die über das Projekt abgestimmt haben, vor.

- Leader-Kriterien

Das Projekt „Lehr- und Informationspfad Schiefe Ebene“ erfüllt alle Leader-Kriterien:

- Gebiet:

Der „Lehr- und Informationspfad Schiefe Ebene“ läuft entlang eines Abschnittes der historisch bedeutsamen Ludwig-Süd-Nord-Bahn, der sog. „Schiefen Ebene“. Diese hat ihren Ausgangspunkt an der Talstation im Bahnhof Neuenmarkt / Wirsberg und endet am Bahnhof Marktschorgast, Bergstation. Das Projekt befindet sich somit vollständig im Gebiet der Lokalen Aktionsgruppe Kulmbacher Land e.V.

- Bedeutung / Nutzen und Einbindung der Bevölkerung

Das Projekt „Lehr- und Informationspfad Schiefe Ebene“ ist in Verbindung mit dem Projekt „Eisenbahnerlebnis mit Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft“ des Deutschen Dampflokotiv Museums eines der besonders bedeutsamen Projekte der LAG Kulmbacher Land im REK.

Das DDM hat als bedeutendes Spezialmuseum für Dampfloktechnik und aufgrund seiner exponierten Lage an der Talstation der „Schiefen Ebene“, europäischen Anspruch. Seine besondere Bedeutung erlangt das Projekt unter anderem auch dadurch, dass die ursprüngliche Initiative und Grundkonzeption aus einer privaten Initiative (bottom-up) unter Federführung von Herrn Gernot Dietel, ehemaliger Kreisbaumeister Landkreis Hof und Herrn Roland Fraas beruht. Aufgrund derer hat sich eine Initiative AKISE mit dem Ziel zusammengeschlossen, den Lehr- und Informationspfad aufzuwerten und weitgehend neu zu gestalten.

In mehreren Treffen hat dann dieser neue „Arbeitskreis Initiative Schiefe Ebene“ ein Arbeitspapier erstellt, das im Jahr 2007 in das REK der LAG Kulmbacher Land e.V. aufgenommen wurde. Die AKISE wird weiter tätig sein und ist auch bei der Realisierung des Projektes aktiv und nachhaltig eingebunden.

Durch die Verwirklichung des Projektes kann die besondere geschichtliche und technische Bedeutung der Schiefen Ebene einer großen Zahl von Besuchern und Gästen verdeutlicht werden. Dies hat erhebliche positive Auswirkungen auf den lokalen und überregionalen Tourismus und stellt damit für mögliche Kooperationspartner eine wirtschaftliche Basis dar und sichert bzw. ermöglicht weitere Arbeitsplätze.

Für die heimische Bevölkerung bedeutet dieses Projekt darüber hinaus eine Steigerung der Lebensqualität und Stärkung der regionalen Identität.

- Beitrag zur Nachhaltigkeit

Mit dem Lehr- und Informationspfad Schiefe Ebene wird nicht nur die herausragende Stellung des Deutschen Dampflokotiv Museums als eines der deutschlandweit bedeutendsten und größten Spezialmuseen unterstrichen, sondern auch ein wesentliches Alleinstellungsmerkmal und eine der drei tragenden Säule der „neuen Museumsphilosophie“ (Das Museum – Die Schiefe Ebene – Das Eisenbahnerdorf) ihrer Bedeutung entsprechend herausgehoben und eingebunden. Damit wird die gesamte Region nicht nur rund um den Kristallisationspunkt Deutsches Dampflokotiv Museum nachhaltig ausgebaut und gefestigt und trägt damit in herausragender Art und Weise zur Steigerung des Tourismus und der Lebenskultur in der oberfränkischen Region bei. Nach Abschluss des Projektes wird mit einer Steigerung der durchschnittlichen um 15.000 höheren Gäste- und Besucherzahl in der Region gerechnet. Damit ist das gesamte Projekt ist darauf angelegt, die kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Strukturen der Region nachhaltig zu verbessern.

Mit der Umsetzung dieses Projektes und in Kooperation mit der weiteren Netzwerkprojektion entsteht durch das nachhaltig sich ergebende höhere Tourismusaufkommen eine breitere wirtschaftliche Basis für mögliche Kooperationspartner in diesem Bereich (Gastronomen, Hotelbetreiber, Bäckereien, Metzgereien, Gewerbetreibende) und sichert bzw. ermöglicht dadurch weitere Arbeitsplätze. Allein durch die Umsetzung und den nachfolgenden Unterhalt des Projektes werden Aufträge und Arbeitsplätze im Bereich des Handwerkes generiert und gesichert. Das Projekt ist damit ökonomisch nachhaltig.

Das Projekt leistet mit seiner angedachten didaktischen und historisch abgestimmten Konzeption und seiner Vernetzung zudem einen Bildungsbeitrag bei der Vermittlung von bedeutsamen historischen Ereignissen und komplexen Zusammenhängen (Industrielle Revolution, Bedeutung der Eisenbahn). Es trägt damit zur Erwachsenenbildung bei und ist gleichzeitig eine wertvolles Ausflugsziel für die Schulen aus der Region. Das Projekt ist damit kulturell nachhaltig.

Die Neu- und Umgestaltung des Wanderweges folgt landschaftsschonend und naturverträglich entlang des Streckenverlaufes der Schiefen Ebene auf den nahezu vollständig bestehenden Wegen und Trassen. Auf eine zusätzliche Versiegelung von Flächen wird verzichtet. Soweit erforderlich werden außerhalb der geschlossenen Ortschaften diese mit einer wassergebundenen Oberfläche ausgestaltet. Die aus sicherungstechnischen Gründen notwendig werdenden Einbauten (Geländer, Steighilfen, Unterstellmöglichkeiten, Sitzbänke) werden soweit sinnvoll und zweckmäßig aus natürlichen und nachwachsenden und schadstofffreien Rohstoffen

(Holz) gefertigt. Die Realisierung des gesamten Projektes erfolgt in enger Absprache mit den naturschutzfachlichen Stellen. Das Projekt gilt damit als ökologisch nachhaltig.

- Zuordnung zu einem REK-Handlungsfeld

Das Projekt ist dem REK-Handlungsfeld Tourismus und Lebenskultur zugeordnet. Durch die Vernetzung der Angebote des Deutschen Dampflokomotiv Museums, des Bayerischen Brauerei- und Bäckereimuseums, des Bergbaumuseums Kupferberg, der Plassenburg und weiterer kultureller und touristischer Einrichtungen, z.B. Naturbühne Trebgast, Basilika Marienweiher, Baille-Maille-Lindenallee, etc., sowie der Einbindung in die überregionalen Aktivitäten der „Genussregion Oberfranken“ entsteht ein in dieser Form nahezu einmaliges kulturelles und touristisches Netzwerk mit europäischem Anspruch.

- Beitrag zur Umsetzung der integrierten regionalen Entwicklungsstrategie der LAG

Das Projekt fördert die integrierte regionale Entwicklungsstrategie der LAG Kulmbacher Land e.V. „Kulmbacher Land: First Class Region für Genuss – Kultur – Natur“. Für Eisenbahnfreunde wird der Lehr- und Informationspfad Schiefe Ebene ein besonderer Genuss einer technischen Meisterleistung aus vergangener Zeit werden. Die Information über und die Vermittlung der Eisenbahnertradition von Neuenmarkt und dem Kulmbacher Land verstehen sich als kulturhistorischer Beitrag. Die Schiefe Ebene schmiegt sich in harmonischer Weise an den Hügelzug der Fränkischen Linie und den Ausläufern des Fichtelgebirges. Aus dieser Sicht steht sie in Einklang mit der Entwicklungsstrategie der LAG, auch die Natur zu stärken.

- Projektauswahlkriterien der LAG Kulmbacher Land e.V.

Das Projekt erfüllt fünf der im REK unter Punkt 10.2.2 genannten LAG-spezifischen Auswahlkriterien. Deshalb wird dem Projekt im Zustimmungsbeschluss der LAG vom 08.05.12 das Prädikat „Leader-Projekt mit hoher Qualität“ verliehen.

- Sektorübergreifende Vernetzung

Das Projekt vernetzt die Sektoren Tourismus, Gastronomie und Kultur. Es findet ein schonender Umgang mit der Natur statt. Das Projekt stellt in besonderem Maße auf die Vernetzung mit zahlreichen weiteren Leader-Projekten in der Region ab:

- Vernetzung des Lehrpfades „Schiefe Ebene“ mit den Lehrpfaden „Eisenbahnerdorf Neuenmarkt“

und „Kohlenhof“ im Verbund mit der Umsetzung des Museumsentwicklungskonzeptes des Deutschen Dampflokomotiv Museum

- Bayerisches Brauerei- und Bäckerei Museum mit Museumsbahnfahrten unter dem Motto „Vom Eisenbahnerhimmel ins Bierparadies“
- Bergbaumuseum Kupferberg mit der Initiative Partner bei „Kultur im Verbund“
- Genussregion Oberfranken als Marketingpartner und Veranstaltungsort

Unter der Projekträgerschaft des Zweckverbandes Deutsches Dampflokomotiv Museum findet mit dem Projekt ein Stück interkommunale Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden Neuenmarkt (Talstation), Wirsberg und Himmelkron (Streckengemeinden) sowie dem Markt Marktschorgast (Bergstation) statt.

Beispielgebend ist zudem die Umsetzung des bottom up Prinzips in der aktiven Einbindung und Beteiligung der AKISE in das Projekt.

Durch die Projekträgerschaft des DDM erreicht das Projekt auch überregionale und sogar internationale Vernetzung über alle Ebenen hinweg. So kann bei der Umsetzung des Projektes, beim Marketing, aber auch bei der Erarbeitung und Umsetzung museumspädagogischer Konzepte das DDM als aktiver Partner auf ein großes Netzwerk zurückgreifen. Neben der Kooperation mit dem Förderverein des DDM Freunde des Deutschen Dampflokomotiv Museums e.V., der Förderverein ist engster Partner des Museums und unterstützt diesen bei der Durchführung von Investitionsmaßnahmen, beim laufenden Betrieb und ist Partner in der Museums- und Bahnbetrieb GmbH, stehen u. a. folgenden Kooperationspartner in den genannten Bereichen zur Verfügung:

- **Beratungsstellen**, wie z.B. Landesstelle für nicht-staatliche Museen, Servicestelle des Bezirkes Oberfranken für Museen, Bezirksheimatpfleger, Landesamt für Denkmalpflege
- **Zusammenarbeit** mit Museen und kulturelle Einrichtungen Verkehrsmuseum Nürnberg (Dauerleihgaben, wechselseitige Ausstellungen, Veranstaltungen), Patenschaft mit dem Dt. Landwirtschaftsmuseum in Blankenhain (Partner bei „Kultur im Verbund“, Marketingpartner, Veranstaltungen), Naturbühne Trebgast, Bergbaumuseum Kupferberg (Partner bei „Kultur im Verbund“, gem. Messeauftritte, Veranstaltungen), Bayerisches Bäckerei- und Brauereimuseum in Kulmbach (Museumsbahn vom Eisenbahnerhimmel ins Bierparadies, Marketingpartner, Veranstaltungen), Eisenbahnmuseum Schwarzenberg (Erfahrungsaustausch, Dampfson-

- derzüge über die Schiefe Ebene), Idea - Dschungelparadies (Partner bei „Kultur im Verbund“)
- **Vereine**, wie z.B. Verein der Freunde des DDM e.V. (Förderverein des DDM, ehrenamtliche Mithilfe beim Museumsbetrieb, Gesellschafter in der DDM-GmbH), Dampfbahn Fränkische Schweiz e.V. (Dampfsonderzüge über die Schiefe Ebene), Verein Sächsische Eisenbahnfreunde e.V. VDMT - Verband Deutscher Museums- und Tourismusbahnen (Dampfsonderzugfahrten)
 - **Tourismus**, wie z.B. Kulmbacher Land (Marketingpartner, gem. Messeauftritte, Veranstaltungen), Genussregion Oberfranken (Marketingpartner), Bierland Oberfranken (Marketingpartner), Frankenwald Tourismus-Servicecenter, Tourismuszentrale Fichtelgebirge, Tourismuszentrale Fränkische Schweiz (Marketingpartner)
 - **Eisenbahnen**, wie z. B. DB AG (DB-Verkaufsagentur an der Museumskasse; Dienstleister für Eisenbahnverkehr), IGE-Hersbruck (Partner bei der Abwicklung der Dampffestivals 2008 und 2010 (Charter der Dampfsonderzüge und Eisenbahnbetriebsleitung), Dampfsonderzüge ins DDM), Pressnitztalbahn (Dienstleister für Eisenbahnbetrieb), Integro (Anbieter für Güterverkehr (Gewerbemietler im ehem. Übernachtungsgebäude), EVU für Eisenbahnverkehr), EgroNet (Marketingpartner, Verkaufsstelle für Egronet-Ticket, Veranstaltungen), AGILIS (Anbieter für Regionalverkehr in Nordbayern (Logistikbüro in der ehem. Bahnmeisterei), EVU für Eisenbahnverkehr)
 - **Sonstige, wie z.B.** Rundfunk- und Fernsehanstalten, private Filmteams (BR, MDR, SWF, Antenne Bayern, Radio Plassenburg, KAMA-Media, etc.), Modellbahnfirmen (Märklin, Rocco, Piko, etc.)

○ Modellcharakter

Als wichtiges Projekt des REK der LAG Kulmbacher Land e.V. besitzt der „Lehr- und Informationspfad Schiefe Ebene“ als Modellcharakter. Es fügt sich beispielhaft in die spezifische Struktur des Raumes ein und passt in idealer Weise zum Stärken-Schwächen-Profil der LAG. In der Außenwirkung als auch inhaltlich besitzt die Konzeption ein hohes Maß an Innovation, die sich auch auf vergleichbaren Regionen und Einrichtungen übertragen und einsetzen lässt. Vorbildlich ist dabei insbesondere die umfangreiche Vernetzung und Integration des Projektes über viele Ebenen hinweg, insbesondere die vollständige Vernetzung mit dem Museumsentwicklungskonzept des Deutschen Dampflokomotiv Museums sowie die weitgehende Einbindung der Bevölkerung.

- Berücksichtigung bestehender Planungen und Entwicklungskonzepte

Das Projekt stärkt und fördert die kulturellen, touristischen und wirtschaftlichen Entwicklungen und Strukturen im ländlichen Raum im Allgemeinen und im Besonderen im Kulmbacher Land. Es steht im Einklang mit den Zielen der Kreisentwicklung. Die didaktische Aufbereitung und Umsetzung erfolgt in Zusammenarbeit mit der Servicestelle für Museen des Bezirks Oberfranken und der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern.

- Sicherung oder Schaffung von Arbeitsplätzen

Eine unmittelbare Schaffung von neuen Arbeitsplätzen ist mit dem Projekt nicht verbunden. Allerdings entsteht mit der Umsetzung und in Kooperation mit der weiteren Netzwerkprojektion durch das nachhaltig sich ergebende höhere Tourismusaufkommen eine breitere wirtschaftliche Basis für mögliche Kooperationspartner in diesem Bereich. Zu diesen zählen u.a. Gastronomen, Hotelbetreiber, Bäckereien, Metzgereien sowie weitere Gewerbetreibende. Das Projekt sichert damit Arbeitsplätze. Allein durch die Umsetzung und den nachfolgenden Unterhalt des Projektes werden Aufträge und Arbeitsplätze im Bereich des Handwerkes generiert und gesichert.

- Beitrag zur überregionalen Profilierung der Region

Der Lehr- und Informationspfad Schiefe Ebene gilt als eine der drei tragenden Säulen Museum – Schiefe Ebene – Eisenbahnerdorf der Museumsphilosophie. Im Zusammenwirken mit den dargestellten weiteren Projekten und Aktivitäten trägt dies damit in herausragender Art und Weise zur Steigerung des Tourismus und der Lebenskultur in der oberfränkischen Region bei und stellt ein in dieser Form nahezu einmaliges kulturelles und touristisches Netzwerk mit europäischem Anspruch dar.

- Steigerung des Erlebniswertes der Region für Gäste und Familien

Ein Besuch des Lehr- und Informationspfads Schiefe Ebene ist ein Erlebnis für die ganze Familie, für Jung und Alt, weiblich und männlich. Das Projekt legt großen Wert darauf bei der Neu- und Umgestaltung und mit seinem didaktischen Konzept auf die unterschiedlichen Belange und Zielgruppen einzugehen.

Aufgrund der vorgesehenen didaktischen Konzeption, der Streckenführung, seiner Lage in einer landschaftlich äußerst reizvollen Gegend, der geologischen Gegebenheiten und

nicht zuletzt wegen der bautechnischen Besonderheiten werden auf dieser ca. 8 km langen Wanderung die unterschiedlichsten Interessen und Bedürfnisse der gesamten Familie angesprochen. Die zu vermittelnden Bildungsinhalte lassen sich sprichwörtlich spielend erleben und genießen.

Zu Beginn oder bei Ende der Wanderung kann dann noch ein Besuch des Deutschen Dampflokomotiv Museum stehen, das auch besonderen Wert auf Familienfreundlichkeit legt. Die Familienkarte, geschaffen für Eltern oder ein Elternteil mit ihren eigenen Kindern (Anzahl der Kinder spielt keine Rolle) hat einen Anteil von 18%, gemessen an der Gesamtbesucherzahl. Kinder bis 6 Jahre haben grundsätzlich freien Eintritt in das Museum. Ergänzt wird das Angebot durch spezielle Kinderführungen und verschiedene museumspädagogische Programme. Im Zuge des Museumsentwicklungskonzeptes ist zudem eine weitere Stärkung des Angebotes für Kinder und jugendliche Besucher vorgesehen.

- Das Projekt „Lehr- und Informationspfad Schiefe Ebene“ erfüllt die Pflichtkriterien der Leader-Förderrichtlinie und entspricht den Projektauswahlkriterien der LAG.
- Eine Förderung des Projektes nach der bayerischen Leader-Förderrichtlinie wird in der vorgelegten Form befürwortet.
- Die LAG Kulmbacher Land e.V. befürwortet einen maximalen Zuschuss aus Leader in ELER in Höhe von bis zu € 150.000, --.
- Die LAG ist der Ansicht, dass das Projekt dem Zweck der Förderrichtlinie entspricht. Mit Leader sollen gebietspezifische Verbesserungen im Leader-Gebiet erreicht werden. Es sollen mit dem Projekt durch den Leader-Ansatz insbesondere positive Wirkungen in folgenden Bereichen erreicht werden:
 - Stärkung der regionalen Identität und der regionalen Profilbildung

Die Entwicklung der gesamten Region und insbesondere gerade auch des Eisenbahnerdorfes Neuenmarkt ist auf das engste mit der Geschichte der Eisenbahn in diesem Raum verbunden. Mit der Industrialisierung im 19. Jahrhundert, deren wesentliche Voraussetzung die Anbindung an ein flächenumspannendes Verkehrssystem war, begann für Neuenmarkt die neue Zeit. Mit dem Bau der König-Ludwig-Bahn von Lindau nach Hof über die Schiefe Ebene (1848) gelangte das vorher unbedeutende Bauerndorf Neuenmarkt plötzlich zu großer Bedeutung. Mit dem Bau der Bahnanlagen erfolgte ein noch nie da gewesener Zustrom an auswärtigen Arbeitskräften. Der Ort, der damals 57 Häuser und 335 Einwohner

zählte, überflügelte in kürzester Zeit die Einwohnerzahlen seiner Nachbargemeinden. Bis heute sind in Neuenmarkt und entlang der Schiefen Ebene nach Marktschorgast viele Gebäude und Bauten aus der Aufbauzeit der Eisenbahn erhalten und bilden das in dieser Art und Weise nahezu einmalige Erlebnis einer historisch gewachsenen und noch immer lebendigen Eisenbahnlandschaft.

Die Eisenbahn, als das prägende Element, als der Arbeitgeber in der Vergangenheit für einen Großteil der Neuenmarkter Bürgerinnen und Bürger, als Basis für soziokulturelle Entwicklungen und Einrichtungen (Eisenbahnersportverein, Eisenbahnerkirchen, Eisenbahnerwohnungen) ist überall gegenwärtig.

Die Realisierung des Projektes rundet die mit der Umsetzung des Museumsentwicklungskonzeptes für das Deutsche Dampflokomotiv Museum und der Einrichtung der Lehrpfade durch das Eisenbahnerdorf und den Kohlenhof begonnene Gesamtkonzeption zur Darstellung der Bedeutung und Würdigung der Geschichte der Eisenbahn für den Ort und die gesamte Region ab.

Die Gesamtkonzeption schafft auch ein Stück nachhaltige Identität für die Bevölkerung und wird von dieser nicht nur mitgetragen sondern aktiv unterstützt und gefördert.

- Verbesserung der Lebensqualität

Mit der Umsetzung des Projektes und durch dessen Einbindung in ein umfangreiches in weiten Teilen aufeinander abgestimmtes Netzwerk wird ein soziokulturelles Angebot geschaffen das nicht nur Identität in der heimischen Bevölkerung schafft, sondern auch zur Verbesserung der Lebensqualität unmittelbar beiträgt. Neben dem wachsenden Freizeitangebot durch die Inanspruchnahme des sich ergebenden zusätzlichen Angebotes an Nutzungsmöglichkeiten aus Veranstaltungen, Ausstellungen, Wanderungen etc. wird das optische Erscheinungsbild des Ortes und der Strecke erheblich aufgewertet werden.

Zur Steigerung der Lebensqualität trägt indirekt auch der Umstand bei, dass durch die erwartete höhere Gästezahl und der damit besseren wirtschaftlichen Basis für Betriebe im Bereich Gastronomie, Lebensmittelversorgung und Einzelhandel es zu einer Verbesserung und Erweiterung des Angebotes kommt.

- Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen

Wie bereits an anderer Stelle dargestellt ist mit der Umsetzung dieses und den damit vernetzten weiteren Projekten von einem indirekten, positiven Arbeitsplatzeffekten auf die heimische Wirtschaft insbesondere im Bereich des Tourismus und den damit im engen Zusammenhang stehenden Bereichen (Gastronomie, Hotellerie, Dienstleister etc.) auszugehen.

Darüber hinaus sichert das Projekt die vorhandenen Arbeitsplätze im Deutschen Dampflokotiv Museum und verstärkt zusätzlich den Bedarf für die im Zusammenhang mit der Umsetzung des Museumsentwicklungskonzeptes vorgesehenen zwei neuen Arbeitsplätze.

Mit Einstellung des Dampfbetriebes auf der Schiefen Ebene und der Stilllegung des damaligen Bahnbetriebswerkes im Jahr 1977 kam es zu einem schleichenden Verfall und Rückbau der Anlagen sowie der Einstellung des Güterverkehrs und damit einhergehend, zur drastischen Reduzierung der Arbeitsplätze im Bereich der Bahn.

Bedingt durch den Erwerb der freiwerdenden Flächen durch den Zweckverband Deutsches Dampflokotiv Museum und den Erhalt einer intakten Anbindung an das Schienennetz der Deutschen Bahn war es möglich, dass seit dem Jahr 2002, damals in Kooperation mit der Regentalbahn Cargo GmbH und heute mit der Fa. Integro, es gelungen ist, den Güterverkehr am Standort Neuenmarkt neu zu beleben (3 Arbeitsplätze).

Aufgrund der Neuausschreibung des Regionalverkehrs in Oberfranken übernimmt die agilis Verkehrsgesellschaft mbH & Co. KG zum 1. Juli 2011 für zunächst 12 Jahre den Personenverkehr. Nach erfolgreichen Verhandlungen über eine Kooperation nutzt die agilis seit 1. März 2011 neben einzelnen Gleisen auch Büroräume in der ehemaligen Bahnmeisterei. Daneben erlangt das Projekt besondere Bedeutung auch dadurch, dass hier infolge der vorhandenen Eisenbahninfrastruktur und der Schulungscenter für Lokführer und Begleitpersonal ca. 40 Mitarbeiter am Standort tätig sind.

- Verbesserung der Chancengleichheit einschließlich der Berücksichtigung der Belange von Jugendlichen, Senioren und Behinderten

Bei der Erarbeitung der didaktischen Konzeption für den Lehr- und Informationspfad wird großer Wert darauf gelegt, mit der Museumsdidaktik auf die Belange von Jugendlichen, Senioren und Behinderten einzugehen und jeweils auf die entsprechenden Besuchergruppen zugeschnittene muse-

umspädagogische Angebote und Veranstaltungen auch unter Einbeziehung derselben zu erarbeiten.

Bei der geplanten Neu- und Umgestaltung und im didaktischen Konzept wird auch dem Aspekt der „Barrierefreiheit“ hohe Bedeutung eingeräumt. Den besonderen Belangen von Behinderten und auch Senioren, die eine Begehung des Lehrpfades ausschließen, kann aber vor allem aufgrund der topologischen Gegebenheiten nicht gänzlich Rechnung getragen werden.

Die Chancengleichheit im Bereich der inhaltlichen Vermittlung wird aber dadurch wiederhergestellt, dass die Darstellung der „Bedeutung“ der Schiefen Ebene schon immer wesentlicher Bestandteil der Museumskonzeption des Deutschen Dampflokomotiv Museums war. So ist der Schiefen Ebene ein gesonderter Ausstellungsbereich gewidmet. Neben zahlreichen Informationstafeln sind auf einer 42m² großen Modellbahnanlage, aufgeteilt auf vier Räume, die spektakulärsten Streckenabschnitts der Ludwig-Süd-Nord-Bahn, der legendären Steilrampe „Schiefen Ebene“ mit den Bahnhöfen Neuenmarkt - Wirsberg und Marktschorgast, dargestellt.

- Beitrag zu Ressourcenschonung und Umweltschutz

Das Projekt Lehr- und Informationspfad Schiefe Ebene ist ein weiteres leuchtendes Beispiel des natürlichen und kulturellen Reichtums der Region Oberfranken und für die Entwicklung eines nachhaltigen sanften Tourismus.

Die Neu- und Umgestaltung des Wanderweges folgt landschaftsschonend und naturverträglich entlang des Streckenverlaufes der Schiefen Ebene auf den nahezu vollständig bestehenden Wegen und Trassen. Auf eine zusätzliche Versiegelung von Flächen wird verzichtet. Soweit erforderlich werden außerhalb der geschlossenen Ortschaften diese mit einer wassergebundenen Oberfläche ausgestaltet. Die aus sicherungstechnischen Gründen notwendig werdenden Einbauten (Geländer, Steighilfen, Unterstellmöglichkeiten, Sitzbänke) werden soweit sinnvoll und zweckmäßig aus natürlichen und nachwachsenden und schadstofffreien Rohstoffen (Holz) gefertigt. Die Realisierung des gesamten Projektes erfolgt in enger Absprache mit den naturschutzfachlichen Stellen.

Mit der Realisierung des Projektes leistet der Zweckverband Deutsches Dampflokomotiv Museum auch einen wesentlichen Beitrag zur Förderung und zum Ausbau des sanften Tourismus. Auch hierbei wurde dem Gedanken nachhaltiger Entwicklung (Schutz der Umwelt) Rechnung getragen.

Bedingt durch die Einbindung des Lehr- und Informationspfades Schiefe Ebene in eine funktionsfähige Eisenbahn-

landschaft ist dieser unter weitest gehender Reduzierung des Individualverkehrs erlebbar. Die Marketingstrategie des Deutschen Dampflokomotiv Museums ist im Zusammenwirken auch mit den entsprechenden Anbietern von Eisenbahnverkehr und speziellen Fahrpreisangeboten (DB – Schönes Wochenende, Egro-Net, Bayern-Ticket) auf den Zielpunkt für Sonderzugfahrten ausgerichtet. Diese Aktivität (Sonderzugfahrten) wird auch durch die Errichtung eines museumseigenen Bahnsteiges besonders unterstützt. Im Zusammenwirken mit dem Naturpark Frankenwald ist es nunmehr auch gelungen, die Schiefe Ebene als Ziel in das Veranstaltungsprogramm der Deutschen Bahn ab 2012 aufzunehmen. Auch für den Bustourismus werden gesonderte Angebotspakete bereitgehalten.

Sofern für die Anreise dennoch das Auto als Verkehrsmittel genutzt wird, stehen im Bereich des Deutschen Dampflokomotiv Museums bzw. an der Bergstation in Marktschorgast im Zusammenwirken mit den örtlichen Gemeinden ein großzügiges, teilweise auch im Rahmen der Städtebauförderung, geschaffenes und den ökologischen Vorgaben angepasstes Verkehrsleitsystem mit ausreichenden Parkmöglichkeiten zur Verfügung.

- Nutzung von Synergie-Effekten in der regionalen Entwicklung

Das Projekt nutzt Synergie-Effekte durch die enge Verzahnung und Zusammenarbeit in den Sektoren Tourismus, Gastronomie, Kultur und nicht zuletzt mit der freien Wirtschaft.

Das Projekt setzt im besonderen Maße auf die Synergien mit zahlreichen weiteren Partnern in der Region wie z.B. dem Bayerischen Brauerei- und Bäckereimuseum, dem Bergbaumuseum Kupferberg und seinem entstehenden Besucherbergwerk, anderen kulturellen Aushängeschildern in der Region wie die Naturbühne Trebgast und übergreifend auf die Genussregion Oberfranken.

Diese Maßnahme trägt in Kombination mit den weiteren Projekten in herausragender Art und Weise zur Steigerung des Tourismus und der Lebenskultur in der oberfränkischen Region bei. Der Imagegewinn für das Kulmbacher Land sowie für das Eisenbahnerdorf Neuenmarkt, die Bergstation Marktschorgast sowie den Markt Wirsberg und die Gemeinde Himmelkron ist erheblich. Auch die oberfränkische Museumslandschaft und die große Zahl historischer Baudenkmäler wird durch diese Gesamtkonzeption aus Museum, historischem Baudenkmal und historisch gewachsene und lebendige Eisenbahnlandschaft enorm bereichert und gestärkt. Im Vergleich der bayerischen Regierungsbezirke wird hier diese gelungene Symbiose und deren Vernetzung zur Kernkompe-

tenz bei der Ansprache von Besuchern und bei der touristischen Werbung für Oberfranken.

Die Entwicklungsstrategie verfolgt als Ziele

- den Erhalt und die Restaurierung kulturell bedeutender Ressourcen,
- ein koordinierte und attraktive Information über das kulturelle Angebot,
- den Ausbau und die Vernetzung der Freizeit- und kulturellen Angebote, sowie
- Angebote für Familien und Jugendlich zur Attraktivitätssteigerung.

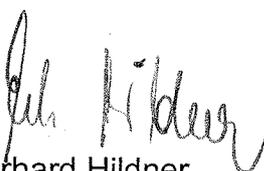
Diese strategischen Ziele im Bereich Kultur und Tourismus werden im LAG-Gebiet von zahlreichen Akteuren gleichermaßen getragen und vernetzt. Der enge räumliche Bezug der einzelnen Angebote und die hohe Informationsdichte zwischen den Anbietern ermöglichen den Gästen, sich ein abwechslungsreiches, zielgruppenspezifisches und saisonal unabhängiges Programm zusammenzustellen.

Das Deutsche Dampflokomotiv Museum und die Schiefe Ebene waren und sind, auch bedingt durch die Rolle als eines der führenden Eisenbahnmuseen in Deutschland und der exponierten Lage und Stellung am Fuß der Schiefen Ebene, des öfteren Veranstaltungsort für herausragende weit überregionale kulturelle Veranstaltungen und Ausstellungen nicht nur rund um das Thema „Eisenbahn“.

- Der Vorstand der LAG Kulmbacher Land e.V. hat seinen Zustimmungsbeschluss auf der Grundlage der Bewertung des Projektes über die „Checkliste Leader- und Projektauswahlkriterien“ gefasst (vgl. REK 2007, S. 61 ff).
- Abschließende Wertung, Nennung der besonderen Stärken (analog Punkteskala), Abstimmungsergebnis, Mindestpunktzahl, erreichte Punktezahl:

Der Zustimmungsbeschluss der LAG Kulmbacher Land e.V. wurde am 08.05. 2012 einstimmig gefasst. Der Beschluss erfolgt auf der Grundlage der Bewertung des Projekts über die Leader- und Projektauswahlkriterien. Die Kriterien haben im vorgelegten Zustimmungsbeschluss ihre Würdigung erfahren. Das Projekt hat die Punktzahl 11 von 12 möglichen Punkten erhalten.

Kulmbach, 08.05. 2012



Erhard Hildner
Stellvertretender Vorsitzender
Lokale Aktionsgruppe Kulmbacher Land e.V.

Sie haben eine alte Version des Flash Players. [Den neuesten Flash Player herunterladen.](#)

- Tourismus
- Verkehr, ÖPNV
- Online Mitfahrzentrale (MiFaZ)
- Wirtschaft
 - Investitionsstandort
 - Existenzgründerberatung
 - LAG Kulmbacher Land e.V.
 - Was ist LEADER?
 - Kernelemente des LEADER-Ansatzes
 - Wie wurde der Landkreis Kulmbach LEADER-Region?
 - Regionales Entwicklungskonzept (REK)
 - Was ist die LAG Kulmbacher Land e.V.?
 - Der LAG-Vorstand
 - Mitgliedschaft
 - Termine
 - Protokolle
 - Fördersatz
 - Entscheidungsfindung
 - Leader-Kriterien
 - LAG-Kriterien
 - Projektübersicht
 - Kontakt
 - nützliche Links
 - Immobilienbörse
 - Gewerbeflächen (SISBY)
 - EU-Netz-Bayern
 - Europatage
 - Immobilienbörse

Sie befinden sich hier: [Start](#) » [Tourismus, Wirtschaft & Verkehr](#) » [Wirtschaft](#) » [LAG Kulmbacher Land e.V.](#) » [Termine](#)

LAG Kulmbacher Land e.V. – Termine

Termine

Die LAG trifft sich in unregelmäßigen Abständen, um über aktuelle Entwicklungen in der Regionalentwicklung im Landkreis Kulmbach oder konkrete Projekte zu beraten. Die Treffen und Sitzungen sind öffentlich und können von Interessierten besucht werden.

Am 08.05.12 wird die nächste Vorstandssitzung der Lokalen Aktionsgruppe Kulmbacher Land e.V. stattfinden.

- Zeit: 15.00 Uhr
- Ort: Landratsamt Kulmbach, Kleiner Sitzungssaal

Tagesordnung:

- Top 1: Begrüßung
- Top 2: 10 Jahre LAG Kulmbacher Land e.V. - Ein Rückblick
- Top 3: Bericht über aktuelle Leader in ELER Projekte und LAG-Stellnahmen bzw. Fassung von Zustimmungsbeschlüssen
 - a) Lehr- und Infopfad Schiefe Ebene (siehe Anlage 1)
 - b) Thurnau und das Kulmbacher Land als Töpfer- und Kunsthandwerkerregion mit dem Töpfermuseum Thurnau als Pol des Kunsthandwerks und kultureller Schnittstelle (siehe Anlage 2)
 - c) Fertigstellung und Aufwertung der Baille-Maille-Lindenallee (siehe Anlage 3)
- Top 4: Verschiedenes
- Top 5: Wünsche und Anträge

Anlagen:

Stellungnahme zum Leader-Projekt "Lehr- und Informationspfad Schiefe Ebene"

Stellungnahme zum Leader-Projekt "Thurnau und das Kulmbacher Land als Töpfer- und Kunsthandwerkerregion"

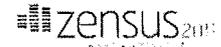
Stellungnahme zum Leader-Projekt "Fertigstellung und Aufwertung der Baille-Maille-Lindenallee"

Online Mitfahrzentrale



Schluss mit der Einsamkeit im Auto und Benzinkosten sparen! "Gemeinsam fahren und sparen" lautet das Motto der Mitfahrzentrale. [Erfahren Sie, wie einfach das geht.](#)

Zensus 2011



Abfallwirtschaft des Landkreises Kulmbach

Alles Rund ums Thema Abfall - Ihr Landratsamt Kulmbach informiert und berät Sie gerne. [Klicken Sie hier.](#)



KFZ-Zulassung Online



Der [Onlineservice der Führerschein- und KFZ-Zulassungsstelle](#) an Ihrem Landratsamt Kulmbach bietet Ihnen bequem die Möglichkeit, Ihr Fahrzeug über das Internet zuzulassen oder abzumelden oder sich Ihr Wunschkennzeichen zu reservieren.

Seniorenratgeber

Unter der Überschrift "Wer hilft im Alter?" steht die mittlerweile fünfte Auflage des Seniorenratgebers. Die Broschüre bietet Informationen für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger im Landkreis Kulmbach und ihre Angehörigen. Weitere Informationen finden Sie auf der Seite [Seniorenratgeber 2010](#).



Kulmbach-Wetter



Di, 10.04.12
☁️ wolkig
S
17 km/h
max 18 °C
min 6 °C
© meteo24.de

Vorstandssitzung der LAG Kulmbacher Land e.V.

Leader-Projekt "Schiefe Ebene"

Nr.	Vorname	Name	Organisation	Ort	WISO-Partner	Unterschrift
1	Landrat Klaus Peter	Söllner	Landkreis Kulmbach	Kulmbach	nein	Enthaltung (Vorsitzender DDM-Zweckverband)
2	Oberbürgermeister Henry	Schramm	Stadt Kulmbach	Kulmbach	nein	<i>Henry Schramm</i> entschuldigt
3	Jürgen	Ziegler	Kreisjugendring Kulmbach	Kulmbach	nein	<i>Jürgen Ziegler</i> entschuldigt
4	Stephan	Ertl	BHG-Kreisstelle Kulmbach	Kulmbach	ja	<i>St. Ertl</i>
5	Heinz	Kliesch	Bergbau-Museum e.V. Kupferberg	Kupferberg	ja	<i>H. Kliesch</i>
6	Erhard	Hildner	Touristik Steinachtal e.V.	Presseck	ja	<i>Erhard Hildner</i>
7	Herbert	Hofmann	Herrn Altlandrat	Untersteinach	ja	<i>Herbert Hofmann</i>
8	Frank	Eckert	Hotel Reiterhof Wirsberg	Wirsberg	ja	<i>F. Eckert</i> entschuldigt
9	Gabriele	Döppmann	AK Schule-Umwelt	Presseck	ja	<i>G. Döppmann</i>
10	Stefan	Wunderlich	CENAS AG	Kulmbach	ja	entschuldigt
11	Manfred	Ströhlein	idea Dschungelparadies Freunde der Wallfahrtsbasilika	Kulmbach	ja	<i>Manfred Ströhlein</i>
12	Oswald	Purucker	Marienweiher e.V.	Marktleugast	ja	<i>Oswald Purucker</i> entschuldigt

Wirtschafts- und Sozialpartner bzw. Vertreter der Zivilgesellschaft: 9 und 3 von 12

Wirtschafts- und Sozialpartner sind alle Vertreter des wirtschaftlichen und sozialen Lebens. Ausgenommen sind Personen, die als Funktion ein kommunalpolitisches Amt ausüben oder eine Behörde vertreten. Bürgermeister und Landräte sind bei Mehrfachfunktionen immer als öffentliche Vertreter einzustufen, d.h. sie sind damit keine Wirtschafts- und Sozialpartner. (Arbeitsdefinition des Bay. Landwirtschaftsministeriums, 2011)

Anlage 3



Zustimmungsbeschluss für das Leader in ELER-Projekt „Lehr- und Informationspfad Schiefe Ebene“

Die LAG Kulmbacher Land e.V. unterstützt ausdrücklich das Leader in ELER Projekt „Lehr- und Informationspfad Schiefe Ebene“, das durch den Projektträger, den Zweckverband Deutsches Dampflokotiv-Museum Neuenmarkt und fasst einstimmig den folgenden

Zustimmungsbeschluss:

Wegen der nachhaltigen Impulse für das Kulmbacher Land befürwortet die LAG Kulmbacher Land e.V. das Projekt ausdrücklich. Die Beurteilung des Projektes anhand der Leader- und LAG-Kriterien ergibt die Einstufung als „Projekt von hoher Qualität“ und untermauert damit die weit überdurchschnittliche Bedeutung dieses Leader-Projekts. Der Projektanspruch entspricht den Vorgaben des Regionalen Entwicklungskonzept der LAG gerecht. Das Projekt erfüllt die gestellten Anforderungen. Es ist innovativ, modellhaft und übertragbar, weil es für das LAG-Gebiet einzigartig ist. Eine maximale Förderung aus Leadermitteln in Höhe von € 150.000,- wird befürwortet.

- Das Projekt „Lehr- und Informationspfad Schiefe Ebene“ erfüllt die Pflichtkriterien der Leader-Förderrichtlinie und entspricht den Projektauswahlkriterien der LAG.
- Eine Förderung des Projektes nach der bayerischen Leader-Förderrichtlinie wird in der vorgelegten Form befürwortet.
- Die LAG Kulmbacher Land e.V. befürwortet einen Zuschuss aus Leader in ELER in Höhe von max. € 150.000,-.
- Der Vorstand der LAG Kulmbacher Land e.V. hat seinen Zustimmungsbeschluss auf der Grundlage der Bewertung des Projektes über die „Checkliste Leader- und Projektauswahlkriterien“ gefasst (vgl. REK 2007, S. 61 ff).
- Projektbeschreibung:

Beim Bau der Ludwig-Süd-Nord-Bahn von Lindau nach Hof standen die Ingenieure im Jahr 1844 vor der Herausforderung, zwischen den Stationen Neuenmarkt und Marktschorgast rund 160 Höhenmeter überwinden zu müssen. Schließlich wurde eine Steilrampe gebaut, die „Schiefe Ebene“. Diese kann ohne technische Hilfsmittel von Lokomotiven befahren werden. Auf Initiative des Marktes Marktschorgast wurde 1989 die Idee entwickelt, längs der Schiefen Ebene einen Lehrpfad einzurichten.



Unter Federführung von Herrn Gernot Dietel, ehemaliger Kreisbaumeister Landkreis Hof und Herrn Roland Fraas, hat sich die Initiative AKISE zusammengeschlossen. Sie verfolgt das Ziel, den Lehr- und Informationspfad aufzuwerten und weitgehend neu zu gestalten. Im Zusammenwirken mit dem Zweckverband Deutsches Dampflokomotiv Museum, der Gemeinde Neuenmarkt als Talstation und des Marktes Marktschorgast als Bergstation wurde nunmehr eine Konzeption erarbeitet um den „Lehr- und Informationspfad Schiefe Ebene“ wieder herzurichten, die besonders bedeutsamen Bauelemente herauszuarbeiten, die Beschreibung didaktisch zu überarbeiten, zu ergänzen und mit der Gesamtkonzeption des Deutschen Dampflokomotiv Museums zu verbinden und in diese als eigenes Teilprojekt zu integrieren.

Das Projekt erfüllt die übergeordneten LEADER - Kriterien:

- **Gebiet**

Der „Lehr- und Informationspfad Schiefe Ebene“ läuft entlang eines Abschnittes der historisch bedeutsamen Ludwig-Süd-Nord-Bahn, der sog. „Schiefen Ebene“. Diese hat ihren Ausgangspunkt an der Talstation im Bahnhof Neuenmarkt / Wirsberg und endet am Bahnhof Marktschorgast, Bergstation. Das Projekt befindet sich somit vollständig im Gebiet der Lokalen Aktionsgruppe Kulmbacher Land e.V.

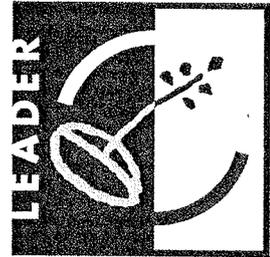
- **Bedeutung / Nutzen und Einbindung der Bevölkerung**

Das Projekt „Lehr- und Informationspfad Schiefe Ebene“ ist in Verbindung mit dem Projekt „Eisenbahnerlebnis mit Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft“ des Deutschen Dampflokomotiv Museums eines der besonders bedeutsamen Projekte der LAG Kulmbacher Land im REK. Das DDM hat als bedeutendes Spezialmuseum für Dampfloktechnik und aufgrund seiner exponierten Lage an der Talstation der „Schiefen Ebene“, europäischen Anspruch. Seine besondere Bedeutung erlangt das Projekt unter anderem auch dadurch, dass die ursprüngliche Initiative und Grundkonzeption aus einer privaten Initiative (bottom-up) unter Federführung von Herrn Gernot Dietel, ehemaliger Kreisbaumeister Landkreis Hof und Herrn Roland Fraas beruht. Aufgrund derer hat sich eine Initiative AKISE mit dem Ziel zusammengeschlossen, den Lehr- und Informationspfad aufzuwerten und weitgehend neu zu gestalten. In mehreren Treffen hat dann dieser neue „Arbeitskreis Initiative Schiefe Ebene“ ein Arbeitspapier erstellt, das im Jahr 2007 in das REK der LAG Kulmbacher Land e.V. aufgenommen wurde. Die AKISE wird weiter tätig sein und ist auch bei der Realisierung des Projektes aktiv und nachhaltig eingebunden.

Durch die Verwirklichung des Projektes kann die besondere geschichtliche und technische Bedeutung der Schiefen Ebene einer großen Zahl von Besuchern und Gästen verdeutlicht werden. Dies hat erhebliche positive Auswirkungen auf den lokalen und überregionalen Tourismus und stellt damit für mögliche Kooperationspartner eine wirtschaftliche Basis dar und sichert bzw. ermöglicht weitere Arbeitsplätze. Für die heimische Bevölkerung bedeutet dieses Projekt darüber hinaus eine Steigerung der Lebensqualität und Stärkung der regionalen Identität.

- **Beitrag zur Nachhaltigkeit**

Mit dem Lehr- und Informationspfad Schiefe Ebene wird nicht nur die herausragende Stellung des Deutschen Dampflokomotiv Museums als eines der deutschlandweit bedeutendsten und größten Spezialmuseen unterstrichen, sondern auch ein wesentliches Alleinstellungsmerkmal und eine der drei tragenden Säule der „neuen Museumsphilosophie“ (Das Museum – Die Schiefe Ebene – Das Eisenbahnerdorf) ihrer Bedeutung entsprechend herausgehoben und eingebunden. Damit wird die gesamte Region nicht nur rund um den Kristallisationspunkt Deutsches Dampflokomotiv Museum nachhaltig ausgebaut und gefestigt und trägt damit in herausragender Art und Weise zur Steigerung des Tourismus und der Lebenskultur in der oberfränkischen Region bei. Nach Abschluss des Projektes wird mit einer Steigerung der durchschnittlichen um 15.000 höheren Gäste- und Besucherzahl in der Region gerechnet. Damit ist das gesamte Projekt ist darauf angelegt, die kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Strukturen der Region nachhaltig zu verbessern.



Mit der Umsetzung dieses Projektes und in Kooperation mit der weiteren Netzwerkprojektion entsteht durch das nachhaltig sich ergebende höhere Tourismusaufkommen eine breitere wirtschaftliche Basis für mögliche Kooperationspartner in diesem Bereich (Gastronomen, Hotelbetreiber, Bäckereien, Metzgereien, Gewerbetreibende) und sichert bzw. ermöglicht dadurch weitere Arbeitsplätze. Allein durch die Umsetzung und den nachfolgenden Unterhalt des Projektes werden Aufträge und Arbeitsplätze im Bereich des Handwerkes generiert und gesichert. Das Projekt ist damit ökonomisch nachhaltig.

Das Projekt leistet mit seiner angedachten didaktischen und historisch abgestimmten Konzeption und seiner Vernetzung zudem einen Bildungsbeitrag bei der Vermittlung von bedeutsamen historischen Ereignissen und komplexen Zusammenhängen (Industrielle Revolution, Bedeutung der Eisenbahn). Es trägt damit zur Erwachsenenbildung bei und ist gleichzeitig eine wertvolles Ausflugsziel für die Schulen aus der Region. Das Projekt ist damit kulturell nachhaltig.

Die Neu- und Umgestaltung des Wanderweges folgt landschaftsschonend und naturverträglich entlang des Streckenverlaufes der Schiefen Ebene auf den nahezu vollständig bestehenden Wegen und Trassen. Auf eine zusätzliche Versiegelung von Flächen wird verzichtet. Soweit erforderlich werden außerhalb der geschlossenen Ortschaften diese mit einer wassergebundenen Oberfläche ausgestaltet. Die aus sicherungstechnischen Gründen notwendig werdenden Einbauten (Geländer, Steighilfen, Unterstellmöglichkeiten, Sitzbänke) werden soweit sinnvoll und zweckmäßig aus natürlichen und nachwachsenden und schadstofffreien Rohstoffen (Holz) gefertigt. Die Realisierung des gesamten Projektes erfolgt in enger Absprache mit den naturschutzfachlichen Stellen. Das Projekt gilt damit als ökologisch nachhaltig.

- **Zuordnung zu einem REK-Handlungsfeld**

Das Projekt ist dem REK-Handlungsfeld Tourismus und Lebenskultur zugeordnet. Durch die Vernetzung der Angebote des Deutschen Dampflokomotiv Museums, des Bayerischen Brauerei- und Bäckereimuseums, des Bergbaumuseums Kupferberg, der Plassenburg und weiterer kultureller und touristischer Einrichtungen, z.B. Naturbühne Trebgast, Basilika Marienweiher, Baille-Maille-Lindenallee, etc., sowie der Einbindung in die überregionalen Aktivitäten der „Genussregion Oberfranken“ entsteht ein in dieser Form nahezu einmaliges kulturelles und touristisches Netzwerk mit europäischem Anspruch.

- **Beitrag zur Umsetzung der integrierten Regionalen Entwicklungsstrategie der LAG**

Das Projekt fördert die integrierte regionale Entwicklungsstrategie der LAG Kulmbacher Land e.V. „Kulmbacher Land: First Class Region für Genuss – Kultur – Natur“. Für Eisenbahnfreunde wird der Lehr- und Informationspfad Schiefe Ebene ein besonderer Genuss einer technischen Meisterleitung aus vergangener Zeit werden. Die Information über und die Vermittlung der Eisenbahnertradition von Neuenmarkt und dem Kulmbacher Land verstehen sich als kulturhistorischer Beitrag. Die Schiefe Ebene schmiegt sich in harmonischer Weise an den Hügelzug der Fränkischen Linie und den Ausläufern des Fichtelgebirges. Aus dieser Sicht steht sie in Einklang mit der Entwicklungsstrategie der LAG, auch die Natur zu stärken.

Beurteilung anhand der LAG-spezifischen Auswahlkriterien:

Das Projekt erfüllt fünf der im REK unter Punkt 10.2.2 genannten LAG-spezifischen Auswahlkriterien. Deshalb wird dem Projekt im Zustimmungsbeschluss der LAG vom 00.00.2012 das Prädikat „Leader-Projekt mit hoher Qualität“ verliehen.

- **Sektorübergreifende Vernetzung**

Das Projekt vernetzt die Sektoren Tourismus, Gastronomie und Kultur. Es findet ein schonender Umgang mit der Natur statt. Das Projekt stellt in besonderem Maße auf die Vernetzung mit zahlreichen weiteren Leader-Projekten in der Region ab. Unter der Projektrüchterschaft des Zweckverbandes Deutsches Dampflokomotiv Museum findet mit dem Projekt ein Stück interkommunale Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden Neuenmarkt (Talstation), Wirsberg und Himmelkron (Streckengemeinden) sowie dem Markt Marktshorgast (Bergstation) statt.



Beispielgebend ist zudem die Umsetzung des bottom up Prinzips in der aktiven Einbindung und Beteiligung der AKISE in das Projekt. Durch die Projektträgerschaft des DDM erreicht das Projekt auch überregionale und sogar internationale Vernetzung über alle Ebenen hinweg. So kann bei der Umsetzung des Projektes, beim Marketing, aber auch bei der Erarbeitung und Umsetzung museumspädagogischer Konzepte das DDM als aktiver Partner auf ein großes Netzwerk zurückgreifen. Neben der Kooperation mit dem Förderverein des DDM Freunde des Deutschen Dampflokomotiv Museums e.V., der Förderverein ist engster Partner des Museums und unterstützt diesen bei der Durchführung von Investitionsmaßnahmen, beim laufenden Betrieb und ist Partner in der Museums- und Bahnbetrieb GmbH, stehen eine Reihe von Kooperationspartner in den genannten Bereichen zur Verfügung.

- **Modellcharakter**

Als wichtiges Projekt des REK der LAG Kulmbacher Land e.V. besitzt der „Lehr- und Informationspfad Schiefe Ebene“ als Modellcharakter. Es fügt sich beispielhaft in die spezifische Struktur des Raumes ein und passt in idealer Weise zum Stärken-Schwächen-Profil der LAG. In der Außenwirkung als auch inhaltlich besitzt die Konzeption ein hohes Maß an Innovation, die sich auch auf vergleichbaren Regionen und Einrichtungen übertragen und einsetzen lässt. Vorbildlich ist dabei insbesondere die umfangreiche Vernetzung und Integration des Projektes über viele Ebenen hinweg, insbesondere die vollständige Vernetzung mit dem Museumsentwicklungskonzept des Deutschen Dampflokomotiv Museums sowie die weitgehende Einbindung der Bevölkerung.

- **Berücksichtigung bestehender Planungen oder Entwicklungskonzepte**

Das Projekt stärkt und fördert die kulturellen, touristischen und wirtschaftlichen Entwicklungen und Strukturen im ländlichen Raum im Allgemeinen und im Besonderen im Kulmbacher Land. Es steht im Einklang mit den Zielen der Kreisentwicklung. Die didaktische Aufbereitung und Umsetzung erfolgt in Zusammenarbeit mit der Servicestelle für Museen des Bezirks Oberfranken und der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern.

- **Sicherung oder Schaffung von Arbeitsplätzen**

Eine unmittelbare Schaffung von neuen Arbeitsplätzen ist mit dem Projekt nicht verbunden. Allerdings entsteht mit der Umsetzung und in Kooperation mit der weiteren Netzwerkprojektion durch das nachhaltig sich ergebende höhere Tourismusaufkommen eine breitere wirtschaftliche Basis für mögliche Kooperationspartner in diesem Bereich. Zu diesen zählen u.a. Gastronomen, Hotelbetreiber, Bäckereien, Metzgereien sowie weitere Gewerbetreibende. Das Projekt sichert damit Arbeitsplätze. Allein durch die Umsetzung und den nachfolgenden Unterhalt des Projektes werden Aufträge und Arbeitsplätze im Bereich des Handwerkes generiert und gesichert.

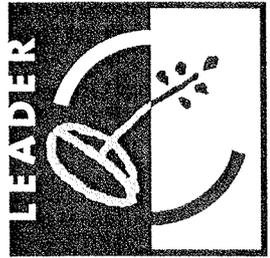
- **Beitrag zur überregionalen Profilierung der Region**

Der Lehr- und Informationspfad Schiefe Ebene gilt als eine der drei tragenden Säulen Museum – Schiefe Ebene – Eisenbahnerdorf der Museumsphilosophie. Im Zusammenwirken mit den dargestellten weiteren Projekten und Aktivitäten trägt dies damit in herausragender Art und Weise zur Steigerung des Tourismus und der Lebenskultur in der oberfränkischen Region bei und stellt ein in dieser Form nahezu einmaliges kulturelles und touristisches Netzwerk mit europäischem Anspruch dar.

- **Steigerung des Erlebniswertes der Region für Gäste und Familien**

Ein Besuch des Lehr- und Informationspfads Schiefe Ebene ist ein Erlebnis für die ganze Familie, für Jung und Alt, weiblich und männlich. Das Projekt legt großen Wert darauf bei der Neu- und Umgestaltung und mit seinem didaktischen Konzept auf die unterschiedlichen Belange und Zielgruppen einzugehen. Aufgrund der vorgesehenen didaktischen Konzeption, der Streckenführung, seiner Lage in einer landschaftlich äußerst reizvollen Gegend, der geologischen Gegebenheiten und nicht zuletzt wegen der bautechnischen Besonderheiten werden auf dieser ca. 8 km langen Wanderung die unterschiedlichsten Interessen und Bedürfnisse der gesamten Familie angesprochen. Die zu vermittelnden Bildungsinhalte lassen sich sprichwörtlich spielend erleben und genießen.

Zu Beginn oder bei Ende der Wanderung kann dann noch ein Besuch des Deutschen Dampflokomotiv Museum stehen, das auch besonderen Wert auf Familienfreundlichkeit legt. Die Familienkarte, geschaffen für Eltern oder ein Elternteil mit ihren eigenen Kindern (Anzahl der Kinder spielt keine Rolle) hat einen Anteil von 18%, gemessen an der Gesamtbesucherzahl. Kinder bis 6 Jahre haben grundsätzlich freien Eintritt in das Museum. Ergänzt wird das Angebot durch spezielle Kinderführungen und verschiedene museumspädagogische Programme. Im Zuge des Museumsentwicklungskonzeptes ist zudem eine weitere Stärkung des Angebotes für Kinder und jugendliche Besucher vorgesehen.



Das Projekt „Lehr- und Informationspfad Schiefe Ebene“ erfüllt die Pflichtkriterien der Leader-Förderrichtlinie und entspricht den Projektauswahlkriterien der LAG. Das Projekt erfüllt fünf von sechs LAG-spezifischen Auswahlkriterien. Für die LAG Kulmbacher Land e.V. ist dieses Projekt damit von hoher Qualität.

Kulmbach, 08. Mai 2012

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Erh. Hildner', written in a cursive style.

ERHARD HILDNER
Stellvertretender Vorsitzender
Lokale Aktionsgruppe Kulmbacher Land e.V.